



Badminton-

RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

21. Jahrgang

5. Juni 1978

Nr. 6

Bayer Uerdingen II mit 221/212 bei 10:10 und 4:4 als achter Verein in der Oberliga-West

Bericht aus Kellen von Sportwart Herbert Manthey

Nach dem Aufstieg von TV Ohligs in die Bundesliga fand am 13. 5. 1978 in Kellen das Qualifikationsspiel zwischen BC Kellen und Bayer Uerdingen II um den freien Platz in der Oberliga-West statt. Auch diesmal bot sich dem Zuschauer ein oftmals alltägliches Bild: Hektik bei beiden Vereinen vor dem Spiel. Der Krefelder Fußhüller kam zu spät, der Spieler Weier hatte kurz vor dem Spiel Pech mit der Brotmaschine und konnte aufgrund einer Handverletzung schließlich nicht spielen. Gegen Schluß des Kampfes wurde es dann dramatisch und es wurde fieberhaft gerechnet. Glück für Uerdingen,

die am Ende mit neun Spielpunkten in den Sätzen hauchdünn die Nase vorn hatten.

Nächstehend die Ergebnisse:

1. HD: v.d. Louw/Claassen – Kamperdicks/Birnbrich 10:15, 15:9, 11:15; **2. HD:** Kathen/Siebert – Stewart/Schwarz 6:15, 5:15; **DD:** Budczinski/Siebert – Hoffmann/Schwend 15:5, 15:10; **1. HE:** Claassen – Stewart 15:9, 7:15, 18:13; **2. HE:** Kathen – Kamperdicks 15:5, 3:15, 3:15; **DE:** Budczinski – Hoffmann 12:10, 3:11, 12:11; **3. HE:** Siebert – Birnbrich 8:15, 9:15; **M:** v.d. Louw/Siebert – Schwarz/Schwend 15:0, 15:3.

Die Qualifikationsspiele zur Landesliga in Tönisvorst brachten folgende Ergebnisse:

1. R.: BV Bad Oeynhausen – Union Lüdinghausen 3:5, TuS Oberpleis – BC Tönisvorst 3:5; **2. R.:** Union Lüdinghausen – TuS Oberpleis 5:3, Bad Oeynhausen – BC Tönisvorst 2:6; **3. R.:** Union Lüdinghausen – BC Tönisvorst 4:3, Bad Oeynhausen – TuS Oberpleis 4:4.

1. Lüdinghausen und damit Aufsteiger 6:0; 2. Tönisvorst 4:2; 3. Oberpleis 1:5 (10:14); 4. Oeynhausen 1:5 (9:15).

»Nur« Überraschungssieger für NRW bei DJSchEM

NRW in neun Endspielen

Am 25./26. 3. 1978 fanden in Hamburg die Deutschen Einzelmeisterschaften der Jugend und Schüler statt.

Es war eine DM wie sie hätte gar nicht interessanter und mit mehr Überraschungen stattfinden können. War eine gute Vorbereitung beim letzten Lehrgang in Bottrop nicht möglich, wo man noch von einem Klümpchenhaufen sprechen konnte, traten die Spieler doch in Hamburg wie zusammengeschweißt auf. Dadurch wurde so manchem durch die Unterstützung seiner Kameraden ein unerhoffter Sieg möglich.

Bei der Jugend lichtete sich das Feld unserer Teilnehmer zwar sehr schnell, aber dafür schafften es in diesem Jahr 3 Spieler unter die ersten 8 zu kommen. Hier hatten aber M. Heger und J. Schumacher das Nachsehen und schieden aus. Als einziger kam H. G. Fischeck bis ins Halbfinale, wo er auf G. Treitinger traf. Gab man Hans Georg vorher eine gute Chance gegen G. Trei-

tinger, so sah es nach einem 2:11 Rückstand nicht gut aus, aber es gelang dem Bottroper den Satz mit 17:16 zu gewinnen. Den zweiten Satz gab er dann zwar ab, konnte den 3. Satz nach hoher Führung und einem verzweifelten Aufholen seines Gegners für sich entscheiden. Im Endspiel hatte er keine Chance gegen Th. Künstler

Die Hoffnung, daß die Plätze 1–3 von den NRW Mädchen besetzt würden, wurde von Mechthild Hagemann zerstört. Die Niederlage von Claudia Dorrenbach gegen Mechthild Hagemann sah man noch als Schönheitsfehler an, als dann aber auch P. Günther im Halbfinale ohne Chance blieb, wurden die Gesichter der Betreuer sehr lang. Im Endspiel aber schien doch noch alles gut zu laufen, als K. Schmieder den 1. Satz mit 11:2 gewann und im 2. Satz mit 3:1 führte. Doch konnte Kirsten ihr Spiel nicht weiter führen und verlor das Spiel zur Enttäuschung aller.

Im Doppel gab es wohl die größte Überraschung der letzten Jahre bei einer DM. Hier schafften Rahn/Ackermann durch Siege über die gesetzten Wendt/Fischeck, Heger/Hohensee und Künstler/Gebhardt das Endspiel. Hier gab man ihnen gegen die »unschlagbaren« Favoriten Klauer/Treitinger keine Chance. Die richtige kämpferische Einstellung unserer Spieler und die Überheblichkeit ihrer Gegner war wohl maßgebend dafür, daß sie den 1. Satz mit 17:16 gewannen. Im 2. Satz aber war von dem guten Spiel des 1. Satzes nichts zu merken und so lagen Rahn/Ackermann schnell 11:3 zurück. Einige Überheblichkeitsfehler ihrer Gegner veranlaßte sie noch einmal zu versuchen das Ruder herumzureißen und dies gelang auch. Unsere beiden holten immer mehr auf und schafften eine Verlängerung bei 13. In der Verlängerung wurden sie dann so sehr zum Sieg angefeuert, daß sie einen 18:16 Sieg schafften.

Ein reines NRW Endspiel im Mädchen Doppel wurde von allen erwartet. Dies traf auch ein, aber daß Scharmach/Esser dort anzutreffen waren, war nicht erwartet worden. Die beiden überraschten schon als sie im Halbfinale Fettes/Günther schlagen konnten aber noch mehr als sie auch noch Dorrenbach/Schmieder schlagen konnten.

Im Mixed erreichten 4 Paarungen die ersten 8. Dabei schafften die Titelverteidiger Schumacher/Fettes und die Westdeutschen Meister Fishedick/Günther das Halbfinale. Die Titelverteidiger verloren hier gegen Künstler/Bley-mehl. Fishedick/Günther trafen hier auf die klaren Favoriten Klauer/Scharmach. Der 1. Satz ging wie erwartet mit 15:6 an Klauer/Scharmach, aber der 2. Satz verlief genau umgekehrt. Im 3. Satz lief alles für Fishedick/Günther, so führten sie bis 11:8, schafften aber bei 12 Aufschlägen keinen Punkt zu machen und lagen dann 14:11 zurück. Sie rissen das Ruder noch einmal herum und gewannen noch mit 17:16. Im Endspiel ließen sie ihren Gegnern keine Chance, und wurden zur Überraschung aller DM, was wohl ein Verdienst von Patricias Trainer war, der dem nicht gut eingespielten Mixed wichtige Tips gab.

Bei den Schülern waren die Aussichten auf einen Titelgewinn sehr schlecht. Hoffte man, daß Pramudia Sudarbo endlich wieder eine kämpferische Leistung bringen würde, wurde man enttäuscht. Im Halbfinale spielte er gerade so, daß er gegen M. Hoenicke in 3 Sätzen gewann. Im Endspiel traf er auf V. Renzelmann, der viel Mühe gegen F. Diekmann hatte, und führte dort ein echtes »Pramudia Spiel« vor.

Als einziges Mädchen erreichte A. Schneider im Halbfinale durch einen mühevollen Sieg über A. Jaskolla das Endspiel. Gegen D. Hökel verlor sie aber klar.

Im Doppel gab es eine große Überraschung. Hier trafen die beiden »Diekmänner« im Halbfinale auf die Favoriten Renzelmann/Hoenicke. Der Sieg der »Diekmänner« ist wohl in erster Linie auf die Überheblichkeit der Norddeutschen zurückzuführen. Dadurch entstand ein reines NRW Endspiel, denn Fishedick/Sudarbo erreichten wie erwartet das Endspiel. Hier gewannen Fishedick/Sudarbo in 3 Sätzen.

Bei den Mädchen erreichten Schneider/Russ nach spannendem Halbfinalspiel das Endspiel gegen Hökel/Jaskolla. Nach dem sie überraschend den 1. Satz gewonnen hatten, verloren sie dann aber wie erwartet.

Das Schüler Mixed war die einzige Disziplin in der NRW nicht im Endspiel vertreten war. Hier kamen nur Diekmann/Draskowitz bis ins Halbfinale.

Fishedick

Trainer gesucht!

Die Badminton-Abtlg. des TSV Hagen 1860 (Landesliga - C-Klasse) 5 Senioren-Mannschaften sucht einen Trainer mit Fachschein für Mittwochs + Freitags von 19.00 - 22.00 Uhr

Bewerbungen mit finanziellen Forderungen bitte an:

**Peter Schlieper, Glückstraße 6, 5800 Hagen
Telefon 02331/56284**

Von den Vereinen

Jahreshauptversammlung und Clubmeisterschaften des OSC Düsseldorf

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung des OSC Düsseldorf wurde von den Mitgliedern folgender Vorstand im Amt bestätigt:

1. Vorsitzender: Franz Josef Severin
2. Vorsitzender: Dietmar Haake
- Kassiererin: Margret Haake
- Sportwart: Günther Rahn
- Jugendwart: Manfred Schneider
- Schriftführer: Margret Schneider
- Pressewart: Heinz Jürgen Hartung.

Von den Mitgliedern geehrt wurde die erfolgreichste Spielerin des Vereins in der abgelaufenen Saison 77/78, die 14-jährige Schülerin Andrea Schneider für ihren zweifachen Titelgewinn bei den Westdeutschen Schülermeisterschaften 1978 im Mädchen-Einzel und -Doppel sowie für den zweifachen Vizetitel bei den Deutschen Schülermeisterschaften 1978 in Hamburg in den gleichen Disziplinen.

Auf dem Programm des Vereins für das kommende Jahr steht neben der verstärkten



Siegerehrung im Mädchen-Doppel
v. l. n. r.: 2. Platz, Sabine Dertinger/Heike Krischer; 1. Platz, Antje Zacher/Beate Schmidt;
3. Platz Martina Aldenhofen/ Martina Große



Siegerehrung im Schülerinnen-Doppel
v. l. n. r.: 2. Platz, Anja Kühler/Birgit Zacher; 1. Platz, Kirsten Rahn/Gudrun Kellner; 3. Platz, Sieglinde Krickhaus/Silke Rahn.

Jugendarbeit auch wieder ein Badmintonturnier für die Sportpresse, Stadtsportamt und Stadtsportbund der Landeshauptstadt.

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften, die in der Sporthalle Kikweg ausgetragen wurden und fast 16 Stunden dauerten, gab es nach zum Teil spannenden Kämpfen folgende Meister:

Schüler:

Mädchen-Einzel: Gudrun Kellner über Kirsten Rahn.

Mädchen-Doppel: Kellner/Rahn über Kühler/Zacher.

Jungen-Einzel: Peter Schneider über Till Bremer.

Mixed: Schneider/Kellner über Bremer/Kühler.

Jugend:

Mädchen-Einzel: Antje Zacher über Beate Schmidt.

Mädchen-Doppel: Schmidt/Zacher über Dertinger/Krischer.

Jungen-Einzel: Peter Wolf über Lutz Krüger.

Jungen-Doppel: Schneider/Wolf über Bremer/Buse.

Mixed: Wolf/Rahn über Buse/Schmidt.

Senioren:

Herren-Einzel: Günther Rahn über Berni Winkelheck.

Herren-Doppel: Kühler/Rahn über Puzalowski/Schneider.

Damen-Einzel: Heidi Krickhaus über Andrea Schneider.

Damen-Doppel: Krickhaus/Schneider über Haake/Heiming.

Mixed: Rahn/Rahn über Puzalowski/Heiming.

Trainer gesucht!

1. BC Kirchhellen (A-, B- und C-Klasse) sucht Trainer für Senioren und Jugend. Jeweils 1x wöchentlich für jeweils 2 Stunden.

Interessenten wenden sich an:

H. Haas

Im Wenkendiek 35

4272 Kirchhellen

Telefon 02045/4488



Siegerehrung im Jungen-Doppel
v. l. n. r.: 2. Platz, Ulf Bremer/Stephan Buse; 1. Platz, Peter Schneider/Peter Wolf; 3. Platz, Alfred Kraft/Frank Winkelheck.

Düsseldorfer Stadtmeisterschaft 1978

Jugend drängt nach vorn

Am 27. und 28. Mai 1978 fanden die Düsseldorfer Stadtmeisterschaften im Badminton statt. Über 200 Teilnehmer, darunter mehr als 60 Jugendliche und Schüler, wurden von den Vereinen Olympischer Sport-Club Düsseldorf, Schwarz-Weiß Düsseldorf, Badminton-Club Düsseldorf, Badminton-Sport-Verein Düsseldorf und Post-sport-Verein Düsseldorf, gemeldet. Es konnte in 3 Disziplinen, Einzel, Doppel und Mixed, gestartet werden.

Ausrichter dieser Veranstaltung war in diesem Jahr der Jubiläumsverein BCD, der sein 25jähriges Bestehen feierte.

Am Samstag, den 27. Mai, begannen die Spiele in 3 Hallen und endeten mit den Endspielen am Sonntag, den 28. Mai, um 18.00 Uhr. Guter Badminton-sport und spannende Spiele wurden in allen Klassen gezeigt. Hierbei konnte festgestellt werden, daß die Jugendarbeit in den Vereinen enorm vorangetrieben wurde. Für Andrea Schneider, Peter Wolf und Thomas Flocke vom OSC gab es gleich in allen 3 Disziplinen 1. Plätze. Sie waren somit die erfolgreichsten Jugendlichen. Den Pokal für die beste Schüler- und Jugendmannschaft errang, wie im Vorjahr, der OSC klar vor dem BCD und SW Düsseldorf.

Die Senioren kämpften in 3 Klassen um den Stadtmeistertitel. Den Pokal im Herreneinzel gewann Karl Heinz Becker (SW) gegen Günther Rahn vom (OSC). Bei den Damen erspielte sich Marion Pranke den Pokal im Einzel vor ihrer Clubkameradin Toni Heitkamp, ebenfalls vom SW Düsseldorf. Den Wanderpreis der Stadt Düsseldorf errang in der A-Klasse der OSC vor SW und BCD. In der B-Klasse belegte SW Düsseldorf den 1. Platz und bekam dafür den Wanderpokal. Platz 2 erreichte der BCD vor OSC, Post SV und BSC. Als bester Düsseldorfer Badmintonverein schnitt der OSC ab, der damit den Wanderpokal überreicht bekam. Die weiteren Plätze belegten SW, BCD, BSC und Post SV. Zieht man Bilanz, dann muß festgestellt werden, die Düsseldorfer Badmintonvereine sind auf dem richtigen Weg über die Jugend Spitzenspieler heranzuziehen. Wenn die Vereinsarbeit in den

nächsten Jahren so weitergeführt wird, dann kann auch Düsseldorf in absehbarer Zeit in der Badminton-Bundesliga vertreten sein. Allerdings darf dabei nicht die Breitenarbeit vergessen werden; denn nur mit der Breitenarbeit kommt man zur Spitze. HaKü

Die Stadtmeister und die Plazierten:

Schüler:

Mädchen-Einzel: 1. Kellner (OSC), 2. Balde-
wein (SW), 3. Rahn (OSC), 4. Kühler (OSC).

Mädchen-Doppel: 1. Kellner/Rahn (OSC), 2.
Kühler/Zacher (OSC), 3. Krickhaus/Rahn
(OSC), 4. Jung/Krause (BCD).

Jungen-Einzel: 1. Flocke (OSC), 2. Schneider
(OSC), 3. Bremer (OSC), 4. Motzkus (BCD).

Jungen-Doppel: 1. Flocke/Schneider (OSC),
2. Waperka/Kayser (BCD), 3. Bremer/Anders
(OSC), 4. Baldewein/Pranke (SW).

Mixed: 1. Flocke/Rahn (OSC), 2. Schneider/
Kellner (OSC), 3. Bremer/Kühler (OSC), 4.
Motzkus/Opherk (BCD).

Jugend:

Mädchen-Einzel: 1. Schneider (OSC), 2. Knott
(BCD), 3. Heiming (OSC), 4. Berresheim (SW).

Mädchen-Doppel: 1. Schneider/Heiming
(OSC), 2. Knott/Michels (BCD), 3. Schmitt/
Zacher (OSC), 4. Berresheim/Fischer (SW).

Jungen-Einzel: 1. Wolf (OSC), 2. Niegemeier
(SW), 3. Krüger (OSC), 4. Buse (OSC).

Jungen-Doppel: 1. Wolf/Krüger (OSC), 2.
Niegemeier/Dierkes (SW), 3. Kraft/Winkelheck
(OSC), 4. Leckner/Hillesheim (SW).

Mixed: 1. Wolf/Schneider (OSC), 2. Krüger/
Heiming (OSC), 3. Söffge/Knott (BCD), 4.
Niegemeier/Berresheim (SW).

Senioren:

Damen-Einzel: Klasse A: 1. Pranke (SW), 2.
Heitkamp (SW). Klasse B: 1. Mertens (SW),
2. Schneider (OSC). Klasse C: 1. Krause (BCD),
2. Schröter (BSC).

Damen-Doppel: Klasse A: 1. Heitkamp/Pranke
(SW), 2. Rahn/Haake (OSC). Klasse B: 1.
Jacob/Mandrella (BCD), 2. Schneider/Winkel-
heck (OSC). Klasse C: 1. Krause/Nocon (BCD),
2. Schroeter/Lehmann (BSC).

Herren-Einzel: Klasse A: 1. Becker (SW),
2. Rahn (OSC). Klasse B: 1. Wissmann (SW),
2. Boing (BCD). Klasse C: 1. Niegemeier (BSC),
2. Berresheim (BSC).

Herren-Doppel: Klasse A: 1. Rahn/Winkelheck
(OSC), 2. Boing/Gemsa (BCD). Klasse B:
1. Heiden/Pranke (SW), 2. Wahlen/Smentkow-
skie (BCD). Klasse C: 1. Römpke/Bose (BSC),
2. Berresheim/Schroeter (BSC).

Mixed: Klasse A: 1. Rahn/Rahn (OSC), 2.
Winkelheck/Haake (OSC). Klasse B: 1. Wahlen/
Jacob (BCD), 2. Mantyk/Mertens (SW). Klasse
C: 1. Michels/Michels (BCD), 2. Schreiber/
Lehmann (BSC).

12. Leverkusener Stadtmeister- schaften im Badminton

Vom 19.-21. Mai rollte ein Mammutprogramm in der Sporthalle Leverkusen-Steinbüchel auf 6 Spielfeldern ab. Vom Ausrichter 1. Badminton-Club Leverkusen hervorragend vorbereitet und organisiert konnten die 110 Teilnehmer in 13 Disziplinen ihre 314 Spiele abwickeln. 26 Stunden mußte gespielt werden, bis die neuen Stadtmeister feststanden. Gemeldet hatten Teilnehmer vom 1. BC Leverkusen, DJK Leverkusen, SV Bergfried Leverkusen, Post SV Opladen, SSV Lützenkirchen, TuS Rheindorf und von der BG Wuppermann. 9 von 13 Stadtmeistern stellte der 1. BC Leverkusen, 2 Titel gingen an DJK Leverkusen und je einer an SSV Lützenkirchen und SV Bergfried. Erfolgreichste Teilnehmer mit jeweils zwei 1. Plätzen waren Uwe Pies, Gabi Düster und Claus-Peter Lienig alle vom BCL. Beim BCL war man um verstärkte Öffentlichkeitsarbeit bemüht, so trugen 2 Reporter der lokalen Presse ein Einlagespiel im Rahmen der Wettkämpfe aus.

Die Stadtmeister:

Schüler:

Mädcheneinzel: Martina Milles (DJK) – Ute
v. Kieseritzky (PSV) 11:1, 11:2.

Jungeneinzel: Thomas Stahl (DJK) – Wolfgang
Puder (DJK) 15:4, 15:6.

Jugend:

Mädcheneinzel: Monika Lemsch (SV Lütz.) –
Elke Weyand (BCL) 11:4, 11:2.

Jungeneinzel: Uwe Pies (BCL) – Wolfgang
Geisendorf (BCL) 15:1, 15:2.

Mädchendoppel: Weyand/Hodel (BCL) – Pinnii
/Weis (SV Lütz.) 15:9, 15:10.

Jungendoppel: Schönberg/Geisendorf (BCL) –
Stahl/Puder (DJK) 17:14, 17:15.

Mixed: Knedel/Pies (BCL) – Lemsch/Zinser (SV
Lütz.) 15:7, 15:7.

Senioren:

Dameneinzel: Gabi Düster (BCL) – Claudia
Müller (Bergfr.) 4:11, 11:6, 11:0.

Herreneinzel: Claus-Peter Lienig (BCL) – Peter
Honnen (BCL) 15:10, 15:12.

Herrendoppel: Lienig/Düster (BCL) – Honnen/
Darius (BCL) 15:10, 15:4.

Mixed: Düster/Darius (BCL) – Düster/Düster
(BCL) 11:15, 15:7, 15:0.

Altersklasse:

Herreneinzel: Helmut Düster (BCL) – Reinhard
Kerp (Bergfr.) 15:17, 15:2, 15:7.

Herrendoppel: Lehnen/Kerp (Bergfr.) – Geske/
Nickels (BCL) 15:4, 2:15, 15:11.

Stadtmeisterschaften der Jugend und Schüler in Solingen

Am 20./21. 5. 1978 trug die Fachschaft Badminton im Stadtsportbund Solingen die disjunktiven Stadtmeisterschaften der Jugend und Schüler in der Sporthalle Humboldtschule aus. Für die Ausrichtung waren diesmal verantwortlich der TV Ohligs und die BSG K&A Solingen, einmal mehr lag die Hauptverantwortung hier bei Sportkamerad Rolf Schneider, dem auch an dieser Stelle einmal der Dank der Solinger Badmintonspieler gilt. Mit 165 Meldungen (85 Jugend, 80 Schüler) fanden die Meisterschaften eine gute Resonanz, für ein hohes Spielniveau garantierte die Teilnahme von Schülern und Jugendlichen, welche in den Ranglisten des DBV und des BLV-NRW auf den vorderen Plätzen vertreten sind. Nachstehend die Meister und Platzierten, Ergebnisse ab Halbfinale:

Schüler:

Mädchen-Einzel: HF: Altmann (STC) – Küller (MTV) 11:1, 11:7; Kolb (BSC/DJK) – Kunsteck (BCB) 11:6, 11:7; F: Altmann – Kolb 11:8, 11:12, 12:11.

Jungen-Einzel: HF: Spin (MTV) – Heinrichs (BCB) 15:0, 15:1; Krone (BCB) – Kehlen (MTV) 15:1, 15:5; F: Spin – Krone 15:8, 15:9.

Mädchen-Doppel: HF: Kolb/Küller (BSC/DJK/MTV) – Hertel/Groten (STC) 15:0, 15:0; Siegmann/ Kunsteck (BCB) – Grego/Müller (MTV) 15:2, 15:0; F: Kolb/Müller – Siegmann/Kunsteck 10:15, 15:1, 15:1.

Jungen-Doppel: HF: Holländer/Krone (BCB) – Wendt/Gecks (MTV) 15:0, 15:3; Kehlen/Wohlers (MTV) – Melchers/Simon (OTV) 15:5, 15:5. F: Holländer/Krone – Kehlen/Wohlers 15:7, 15:6.

Mixed: HF: Spin/Altmann (MTV/STC) – Neumann/Schmitt (OTV) 15:0, 15:0; Holländer/Siekman (BCB) – Wohlers/Dültgen (MTV) 15:1, 15:5; F: Altmann/Spin – Holländer/Siekman 15:8, 15:5.

Der »Hugo-Tapper«-Gedächtnispokal für die beste Schülermannschaft ging an den TV Merscheid, dank der mehr gewonnenen Titel, vor dem punktgleichen BC Burg (beide 19 Punkte), 3. STC Blau-Weiß Solingen (10), 4. BSC DJK Solingen (6), 5. TV Ohligs (4).

Jugend:

Mädchen-Einzel: HF: Günther (BCB) – Requa (BSG K&A) 11:1, 11:1; Niederstebuch (STC) – Huschens (STC) 11:5, 11:3; F: Günther – Niederstebuch 11:2, 11:1.

Jungen-Einzel: HF: Diehl (STC) – Kolb (BSC/DJK) 15:1, 15:6; Brabender (STC) – Voos (STC) 15:7, 15:5; F: Diehl – Brabender 15:3, 15:0.

Mädchen-Doppel: HF: Günther/Zinn (BCB/STC) – Palatini/Holtwick (BSC/DJK) 15:0, 15:5; Huschens/Niederstebuch (STC) – Heidböhrmer/Nees (STC) 15:4, 15:5; F: Günther/Zinn – Huschens/Niederstebuch 15:4, 15:5.

Jungen-Doppel: HF: Brabender/Mertin (STC) – Hecker/Hecker (MTV) 15:3, 15:2; Sperber/Binas (BSC/DJK) – Porysiak/Requa (BSG K&A) 15:6, 9:15, 18:14; F: Brabender/Mertin – Sperber/Binas 15:3, 15:4.

Mixed: HF: Diehl/Zinn (STC) – Krone/Killing (BCB) 15:2, 15:6; Mertin/Heidböhrmer (STC) – Voos/Schneemann (STC) 15:7, 15:9; F: Diehl/Zinn – Mertin/Heidböhrmer 15:7, 15:12.

Gewinner des »ST-Pokals« für die beste Jugendmannschaft, wurde hochüberlegen STC Blau-Weiß Solingen (25 Punkte), 2. BSC/DJK Solingen (6), 3. BSG K&A Solingen (3), 4. TV Merscheid (2), 5. BC Burg (2).

Der »Alouis-Rux-Pokal« für die Gesamtwertung der Jugend- und Schülerstadtmeisterschaft wurde erstmals vom STC Blau-Weiß Solingen (35 Punkte) gewonnen. 2. BC Burg und TV Merscheid (beide 21 Punkte), 3. BSC/DJK Solingen (12), 4. TV Ohligs (4), 5. BSG K&A Solingen (3).

Badminton-Stadtmeisterschaften von Viersen 1978

Im Sportzentrum Ransberg und in der Turnhalle der Ostschule in Viersen wurden in der Zeit vom 4. bis 7. Mai 1978 die 7. Stadtmeisterschaften im Badminton durchgeführt, wobei 353 Spiele erforderlich waren, um die Stadtmeister zu ermitteln. Nach sehr spannenden Endkämpfen, bei denen Gerd Hoffmann und Klaus Strohschein mit je drei Titelgewinnen hervorragten, wurden folgende Meister ermittelt:

Schüler-Einzel:

Jörg Strohschein (TuS Viersen 01/10) vor Sobotta (LG Viersen)

Schülerinnen-Einzel:

Monika Bellen (SG Dülken) vor Foecker (SG Dülken)

Schüler/Doppel:

May/List (LG Viersen) vor J. Strohschein/v. d. Heyde (TuS Viersen 01/10)

Schülerinnen-Doppel:

Bellen/Foecker (SG Dülken)

Schüler-Mixed:

List/Königs (LG Viersen) vor May/Holthausen (LG Viersen)

Männl. Jugend (Einzel):

Klaus Strohschein (TuS Viersen 01/10) vor Bahnen (SG Dülken)

Weibl. Jugend (Einzel):

Marlene Frentzen (SG Dülken) vor Angela Strohschein (TuS Viersen 01/10)

Männl. Jugend (Doppel):

Bahnen/Krienen (SG Dülken) vor Wunsch/Wegener (TuS Viersen 01/10)

Weibl. Jugend (Doppel):

Angela Strohschein/Sabine Feyen (TuS Viersen 01/10) vor Marlene Frentzen/Alice Jansen (SG Dülken)

Jugend-Mixed: Klaus Strohschein/Angela Strohschein (TuS Viersen 01/10) vor Bahnen/Frentzen (SG Dülken)

Herren-Einzel:

Gerd Hoffmann vor Klaus Bohnen (beide TuS Viersen 01/10)

Herren-Altersklasse:

Gustav Reiners (TuS Viersen 01/10) vor Gottwald (SG Dülken)

Damen-Einzel:

Renate Schwab vor Hannelore Strohschein (beide TuS Viersen 01/10)

Herren-Doppel:

Strohschein/Hoffmann vor Bohnen/Reiners (beide TuS Viersen 01/10)

Damen-Doppel:

Strohschein/Kamps (TuS Viersen 01/10) vor Schmidt/Kucharskis (LG Viersen)

Mixed:

Gerd Hoffmann/Karin Bumbullis vor Gustav Reiners/Irmgard Kamps (beide TuS Viersen 01/10).

Kreismeisterschaften Ennepe-Ruhr-Kreis

Guten Sport und spannende Spiele brachten die Kreismeisterschaften 1978 des Ennepe-Ruhr-Kreises, die am 6./7. Mai in der Sporthalle des Friedrich-Harkort-Gymnasiums in Herdecke (Ruhr) stattfanden. Ausrichter war erstmals die Badmintonabteilung des TSV 1863 Herdecke (Ruhr). Die weiteren teilnehmenden Vereine waren TuS Hattingen, BC Hiddinghausen, TuS Grundschoffel, SU Annen und TuS Ende. Insgesamt 180 Meldungen waren von Turnierleiter Erich Schübler zu bewältigen. Gestartet wurde das Turnier mit dem Herren-Einzel, wobei sich bereits bei den ersten Spielen die ungünstigen Lichtverhältnisse in der Halle bemerkbar machten. Es folgten Mixed, Damen-Einzel, Herren-Doppel und Damen-Doppel. Bereits am späten Samstagabend waren fast alle Disziplinen bis zum Viertelfinale durchgespielt. Am Sonntag wurde das Turnier gegen 9 Uhr fortgesetzt und gegen 15 Uhr konnte mit den Endspielen begonnen werden. Einmal mehr beherrschte Monika Windgasse vom BC Hiddinghausen die Damen-Disziplinen und war wie in den beiden letzten Jahren erfolgreichste Teilnehmerin des Turniers. Überhaupt schnitten die Akteure des BC Hiddinghausen hervorragend ab. Mit 4 von 5 Titeln präsentierten sie sich wieder einmal als stärkster Verein im Kreis. Lediglich im Herren-Einzel gelang es Ulrich Karpowski vom TSV Herdecke, den totalen Erfolg der Hiddinghausener zu verhindern. Im Vorjahr noch Überraschungssieger, sicherte sich Karpowski mit einem knappen Dreisatztieg über Wilfried Isenberg (TuS Hattingen) auch diesmal den Kreismeistertitel.

Die Ergebnisse:

Damen-Einzel: 1. Monika Windgasse (BC Hiddinghausen), 2. Elke Fessen (TuS Ende), 3. Angelika Knöpfe (TuS Ende).

Herren-Einzel: 1. Ulrich Karpowski (TSV Herdecke), 2. Wilfried Isenberg (TuS Hattingen), 3. Karl-Heinz Gelhorn (SU Annen).

Damen-Doppel: 1. Windgasse/Berritt (BC Hiddinghausen), 2. Firzlaff/Fessen (TuS Ende), 3. Knappe/Lachmann (TuS Hattingen).

Herrendoppel: 1. Vogel/Weber (BC Hiddinghausen), 2. Emrich/Knappe (TuS Hattingen), 3. Gelhorn/Bühren (SU Annen).

Mixed: 1. K. Nötzelmann/Windgasse (BC Hiddinghausen), 2. Knöpfe/Knöpfe (TuS Ende), 3. N. Knappe/Lachmann (TuS Hattingen).

Pünktlich um 18 Uhr nahm der Vorsitzende der TSV-Badmintonabteilung, Wilfried Hencke, die Siegerehrung vor. Neben Urkunden überreichte er den erfolgreichen Spielern noch Sachpreise. Zum drittenmal hintereinander sicherte sich der BC Hiddinghausen den Wandpokal für die Mannschaftswertung, der damit in seinen endgültigen Besitz übergeht.

Mannschaftswertung:

1. BC Hiddinghausen, 2. TuS Ende, 3. TuS Hattingen.

STC-»Touring-Team« auf Dreiländerfahrt

Spieler des STC Blau-Weiß Solingen siegen in Baden-Württemberg, Österreich und Jugoslawien.

STC »Blau-Weiß« Solingen gewinnt gegen SF Schwäbisch-Gmünd und Oberösterreich am 29. 4. 1978.

Die anlässlich des Mai-Turniers in Schwäbisch-Gmünd durchgeführten Freundschaftsbegegnungen werden von den Klagenstädtern siegreich gestaltet, gegen SF Schwäbisch-Gmünd gewinnt man mit 7:2 und gegen den Oberösterreichischen Badminton-Verband mit 8:1. Die Spieler Bernd Wessels, Günther Bludau, Udo Winterstein, Karl-Heinz Klein, Heide Konopatzki und Marlies Rixen ließen keinen Zweifel an ihren Siegen aufkommen, obwohl manche Spiele erst nach einigem Kampf und teilweise drei Sätzen verbucht werden konnten. Die Punkte wurden in den Herren-Doppeln abgegeben.

Dreifacher Sieg durch STC-Spieler beim Mai-Turnier in Schwäbisch-Gmünd am 30. 4. / 1. 5. 1978

Beim Internationalen Mai-Turnier in Schwäbisch-Gmünd konnte bei den Damen Heide Konopatzki ihren Sieg vom vergangenen Jahr wiederholen, als sie sich gegen die schon erstaunlich starken jugendlichen Spielerinnen aus Württemberg durchsetzen konnte und im Finale gegen ihre Clubkameradin Marlies Rixen in drei Sätzen die Oberhand behielt. Bei den Herren muß man den Sieg von Bernd Wessels als Überraschung bezeichnen, vor allem deshalb, weil er in den Vorrundenspielen nicht den stärksten Eindruck hinterließ (3 x 3 Sätze). Im Finale gegen Fritz Hotze (MTV München), den Sieger der letzten drei Jahre dominierte er dann durch einen klaren 15:3, 15:1 Sieg. Bei den Schülern folgte Achim Konopatzki dem Vorbild seiner Mutter und konnte diesen Wettbewerb für sich entscheiden.

STC-Sieg in Klagenfurt am 2. 5. 1978.

Die Mannschaft des STC B/W Solingen war in Klagenfurt Gast des Österr. Mannschaftsmeisters 1977 und 1978, ASKÖ Klagenfurt. Da das STC-Team nur noch aus vier Spielern bestand, mußte jeder im Mannschaftskampf drei Spiele bestreiten. Nach den Einzelspielen stand die Partie 2:2. Marlies Rixen und Heide Konopatzki unterlagen ihren Gegnerinnen jeweils erst im 3. Satz. Günther Bludau brachte im 2. Herren-Einzel mit 15:0, 15:8 den ersten Punkt ein. Bernd Wessels hatte gegen Stingl erhebliche Mühe, um mit 15:12 im dritten Satz den 2. Punkt beizusteuern. Das Damen-Doppel wurde gegen Dietrich/Kreulitsch mit 11:15, 11:15 verloren, Wessels-Bludau gewannen das HD mit 15:3, 15:9.

So stand es 3:3 und die beiden abschließenden Mixed mußten die Entscheidung bringen. Bludau/Rixen (15:5, 15:9) und Wessels/Konopatzki (15:4, 15:8) bewiesen hier ihre Stärke und brachten dem STC mit 5:3 den Sieg. Mit diesem Spiel wurden die guten

Kontakte zu den Klagenfurtern, die alle zum Kreis der Österr. Nationalmannschaft gehören vertieft und eine Einladung zum Rückkampf in Solingen ausgesprochen, welcher im nächsten Jahr stattfinden soll.

Bernd Wessels (STC B/W Solingen) Internationaler Meister von Jugoslawien am 6./7. 5. 1978 in Ljubljana.

Bernd Wessels (STC) und Günther Bludau (Bayer Uerdingen) siegten im Herren-Doppel bei den Internationalen Meisterschaften von Jugoslawien in Ljubljana. Sie bezwangen im Viertel-Finale Sepec/Vrhunec (Jugoslawien) mit 15:9, 15:3, im Halbfinale Berden/Zupanec (YU) mit 15:11, 15:5 und im Endspiel Koprivsek/Caleta (YU) mit 15:3, 15:3. Bernd Wessels erreichte im Herren-Einzel den 5. Platz, er unterlag dem späteren Sieger Koprivsek (YU) mit 15:8, 9:15, 15:18. Zusammen mit Heide Konopatzki erreichte er nach einigen Siegen u. a. über Ratheyser/Reichmann (Österreich) 15:7, 17:4 das Finale, das er dann aber an Berden/Amf (YU) mit 5:15, 5:15 abgeben mußte. Überraschend stark spielte auch Marlies Rixen, die nacheinander die Jugoslawische Meisterin Amf mit 12:11, 11:4, die Ungarische Meisterin Szabo Bödecs mit 8:11, 11:4, 12:9 ausschaltete und im Finale gegen die Österreichische Meisterin Wiltchnig schon 10:7 führte, bevor die Österreicherin in der Verlängerung die Sensation vereitelte und sich den Titel holte (12:10, 11:3). Gegen die gleiche Spielerin verlor auch Heide Konopatzki im 2. Spiel mit 12:10, 11:6 recht unglücklich. Beide zusammen erreichten den 3. Platz im Damen-Doppel und scheiterten im Halb-Finale mit 15:10, 5:15, 8:15 an Dietrich/Kreulitsch (A). Marlies Rixen und Günther Bludau steigerten sich im Mixedwettbewerb von Spiel zu Spiel und mußten erst das Halbfinale gegen Berden/Amf (YU) mit 4:15, 5:15 abgeben.

Mit einem Titelgewinn, zwei Vizemeisterschaften und zwei dritten Plätzen kehrte die kleine Deutsche Delegation aus der »Klingenstadt« Solingen, hochzufrieden aus Ljubljana zurück.

STC »Touring-Team« in der Pfalz.

Ein Reisebericht vom 3. Int. Weinstraßen Mannschaftsturnier, 13. – 15. 5. 78 in Neustadt a./d. Weinstraße.

Als einzige Teilnehmer aus NRW führen die »Klingenstädter« Badmintonspieler des STC »Blau-Weiß« Solingen zum Pfingstturnier nach Neustadt/W. Die mit großen Konvoi anreisende achtzehnköpfige Solinger Delegation bestand aus Spielern aller sechs Senioren-Mannschaften, der Jugend und einigen »Schlachtenbummlern«. Zur Eröffnung des Turniers begrüßte der 1. Vorsitzende des 1. Pfälzischen Badminton Clubs, folgende Teilnehmer: FKIF Kopenhagen (Dänemark), BC Farum (Dänemark), BC St. Gallen (Schweiz), TuS Wiebelskirchen (LV Saar), SVS Nürnberg (LV Bayern), PSV Ludwigshafen (LV Rheinland-Pfalz), BC Tempelhof und VfB Hermsdorf (beide LV Berlin), Uni Trier (LV Rheinland), ESG Karlsruhe I. und II. (LV Baden-Württemberg), STC B/W Solingen I. und II. (BLV-NRW) und 1. PBC Neustadt/W I. und II. (LV Rheinland-Pfalz).

Am ersten Turniertag standen die Vorrundenspiele auf dem Programm. In der A-Klasse spielte unsere I. Mannschaft, die mit Marlies Rixen, Renate Wolfertz, Bernd Wessels, Bernd Dickhäuser, Karl-Heinz Klein und Horst Rosenstock antrat, zunächst gegen den BC St. Gallen. Das Spiel gegen die Schweizer wurde mit 7:1 gewonnen, für Horst Rosenstock war diese Begegnung das 300. Mannschaftsspiel für seinen Club. Im zweiten Spiel war der Gastgeber 1. PBC Neustadt ein erwarteter starker Gegner, die Partie endete 4:4 unentschieden. Die Fortsetzung der Vorrundenspiele am zweiten Tage mußte mit dem Spiel gegen ESG Karlsruhe die Entscheidung über den Gruppensieg bringen, das Spiel wurde mit 5:3 gewonnen und damit der 1. Platz in der Gruppe sichergestellt. Zur knappsten Entscheidung des Turniers kam es im Zwischenrundenspiel gegen PSV Ludwigshafen, 4:4 Spiele, 8:8 Sätze und 170:160 Spielpunkte brachten die von »Mathematiker« Bernd Wessels vorausgesagte Endspieleteilnahme gegen den hohen Favoriten des Turniers, die fast komplette Bundesligamannschaft des TuS Wiebelskirchen. Das Finale am dritten Tage wurde vom Fernsehsender des »Südwestfunks« aufgezeichnet und im Regionalprogramm ausgestrahlt, es gab den erwarteten Sieg für Tus Wiebelskirchen mit 7:1. Den Ehrenpunkt holte Marlies Rixen im DE, aber auch das Damen-Doppel Renate Wolfertz/Marlies Rixen und im 3. HE Ingo Brabender erreichten sensationelle 3. Sätze und sorgten so für die nötige Endspielspannung. Ein schöner Pokal für den zweiten Platz ging mit auf die Heimreise nach Solingen.

Unsere II. Mannschaft spielte in der B-Klasse mit Sigrid Rosenstock, Petra Nees, Sabine Liedgens, Manfred Bonenkamp, Bernd Wolfertz und Ingo Brabender. Als »Gastspieler« verstärkten die Berliner Herren: Tens, Hill und Rehdorf unser Team, während Sabine Liedgens einige Spiele als Gast für den BC Tempelhof bestritt.

In der ersten Begegnung der Vorrunde gab es eine knappe 3:5 Niederlage gegen den FKIF Kopenhagen. Dieses Spiel war für »Capitän« Manfred Bonenkamp das 200. Mannschaftsspiel für den STC. Im zweiten Spiel erreichte man gegen die Lokalmatadoren von 1. PBC Neustadt II ein 4:4 unentschieden. Das letzte Vorrundenspiel wurde am zweiten Turniertag ausgetragen und mit dem VfB Hermsdorf war der Favorit und spätere Sieger der B-Klasse nicht zu schlagen und gewann deutlich mit 8:0. In dieser Begegnung brachten Sigrid Rosenstock und Petra Nees im Damen-Doppel eine große Leistung, als sie 9 Matchbälle der Berliner abwehrten und dennoch im dritten Satz mit 17:18 unterlegen waren. Im Zwischenrundenspiel gegen Uni Trier unterlag man etwas unglücklich mit 2:6, so daß man in der Endrunde erneut auf die Zweitvertretung des 1. PBC Neustadt traf. Hier mobilisierte die Mannschaft nochmals alle Kräfte, da man nicht Letzter des Turniers werden wollte. Mit 7:1 wurden die Pfälzer diesmal regelrecht niedergekanntert. Großartig hier vor allem die Leistungen der alten »Haudegen« Manfred Bonenkamp und Bernd Wolfertz, die nochmal ihr »Letztes« gaben und siegten.

Neben dem Sport standen die Tage von Neustadt im Zeichen der menschlichen Kontakte von Sportlern verschiedener Nationen und

Verbände, den Höhepunkt bildete hier die Tanzveranstaltung am Vorabend des Endspieltages im »Haardter Winzer«. Alle Mannschaften erhielten hier Teilnehmerurkunden und Weinpräsente vom Ausrichter. Die Solinger konnten sich mit der Übergabe ihres Traditionswimpels an den 1. PBC Neustadt/Weinstraße revanchieren. Aus einer Tombola mit ca. 300 Flaschen Wein nahmen die »Klingenstädter« ein beachtliches Kontingent mit auf die Heimreise und werden sicher beim Genuß dieser edlen Tropfen an die Tage in der Pfalz zurückdenken.

Horst Rosenstock

STC »Touring Team« gewinnt den »Rhein-Wied-Pokal«

Die Badminton-Spieler des STC »Blau-Weiß« Solingen nahmen am 20./21.5.1978 erstmals am zum neunten Mal ausgetragenen Rhein-Wied-Pokal-Turnier des BCK Heimbach-Weis in Neuwied teil. Am Turnier nahmen folgende 14 Mannschaften teil: BC Trier, 1. BC Neuwied, ESV Gerolstein, FC Langenfeld, ESV Engers I und II, DJK Rheindorf, FC Bayer Uerdingen, BC Remagen, RW Koblenz, BC Mayen, SV Unkel und BCK Heimbach-Weis. Die »Blau-Weißen« aus der Klingenstadt errangen bei ihrer ersten Teilnahme, auf Anhieb, den von BCK Heimbach-Weis' Geschäftsführer B. Kappelmaier gestifteten Rhein-Wied-Pokal.

Bedingt durch die Auslosung, hatte der STC Solingen ausschließlich gegen rheinländische Mannschaften anzutreten. In der Vorrunde wurden BC Trier und 1. BC Neuwied jeweils mit 8:0 geschlagen. Der ESV Engers war als Gruppensieger Gegner im Halbfinale, aber auch hier mußten sich die Rheinlandligisten mit 0:8 geschlagen geben, ohne nur einen Satz zu gewinnen. Das Finale erreichte im anderen Halbfinale, mit einem 5:3 Sieg über Bayer Uerdingen, der 4-fache Pokalsieger SV Unkel. Im Finale gab es für den SV Unkel mit einem 4:4 ein optimales Ergebnis, doch die Klingenstädter hatten zwei Spiele erst im 3. Satz verloren und waren dadurch mit 10:8 Sätzen und 204:180 Punkten Gewinner des Turniers. Der Ex-Unkeler Bernd Wessels, der schon dreimal als Spieler des SV Unkel den Pokal gewonnen hatte, konnte als »Capitän« des STC die Preise für diesen entgegennehmen. Ulli Rost (STC) wurde ein Sachpreis als bester Einzelspieler des Turniers überreicht. Mechthild Hagemann (SV Unkel) erhielt den Preis bei den Damen nach ihrem 12:10, 7:11, 12:9 Sieg über Marlies Rixen (STC).

Finalergebnis:

STC »Blau-Weiß« Solingen – SV Unkel
 1. HD: Wessels/Rost – Prax/Hagemann 15:7, 15:6; 2. HD: Klein/Schnittert – Pütz/Puttrich 15:12, 9:15, 9:15; DD: Rixen/Neues – Prax/Hagemann 13:18, 3:15; 1. HE: Rost – Puttrich 15:0, 15:0; 2. HE: Wessels – Pütz 15:6, 15:5; 3. HE: Schnittert – Prax 15:11, 15:9; DE: Rixen – Hagemann 10:12, 11:7, 9:12; M: Klein/Neues – Hagemann/Prax 3:15, 2:15.

Bochumer Stadtmeisterschaften und Essener Stadtmeisterschaften für Schüler und Jugend siehe letzte Seite

Stadtmeisterschaft Grevenbroich

Gustorf. Spannende Spiele gab es bei den diesjährigen Badminton-Meisterschaften für das Stadtgebiet Grevenbroich in der Großsporthalle Gustorf. Alle Begegnungen, die aufgrund einer sorgfältigen Planung durch Sportwart Hans A. Puffer und der engagierten Turnierleitung durch Christel Boerstinghaus, Evelyn Schnappauf und Gotthard Bozcek in zwei Tagen über die Bühne gebracht wurden, verliefen in einer sportlichen und freundschaftlichen Atmosphäre.

Da die Meister im doppelten K.O.-System bzw. in einer Jeder-gegen-jeden-Runde ermittelt wurden, erforderten sie von allen Aktiven sehr viel Kondition. Somit blieben einige Überraschungen nicht aus. Hans A. Puffer, der Abonnements-Meister der letzten beiden Jahre, mußte beispielsweise den Titel nach einem Entscheidungsspiel an die Nummer zwei der Badmintonabteilung in der SpVg. Gustorf-Gindorf, Heinz Engels, abtreten.

Bereits am Freitagabend kam es zu spannenden Kämpfen. Im Herrendoppel kristallisierten sich bald die Favoriten dieser Disziplin heraus. Zum erwarteten Dreikampf kam es dabei zwischen Heinz Boerstinghaus/Heinz Engels, Hans A. Puffer/Rudolf Schröder und Michel Blindeman/Günter Kahnt, den das Doppel Boerstinghaus/Engels (5:0 Punkte) recht deutlich für sich entschied. 2. Puffer/Schröder (4:1), 3. Kahnt/Blindeman (3:2), 4. Libbrecht/Vangerven (2:3), 5. Koppo/Pesch (1:4), 6. Köntges/Zimmermann (0:5).

Im Dameneinzel kam es zu der vorausgesagten Platzierung. Ingrid Puffer errang ungeschlagen vor Kathleen Page, Anneli Zimmermann und Anneliese Kannengießer die Stadtmeisterschaft und nahm damit den Wanderpokal nach dreimaligem Gewinn in ihr Eigentum. In die Phalanx der Senioren konnten zur Überraschung aller Gaby Krause und Bettina Wolf, zwei Jugendliche, die als Lohn für ihr gutes Abschneiden bei den letztjährigen Jungendtitelkämpfen im Kreis der Senioren hatten starten dürfen, einbrechen. Sie belegten die Plätze 5 und 6.

Besser noch platzierten sich beide Jugendlichen bei den Damen-Doppel-Bewerben. In einer Jeder-gegen-jeden-Runde blieben diese Talente lediglich gegen das spätere Meisterpaar Ingrid Puffer/Anneli Zimmermann zweite Sieger. Platzierung: 1. I. Puffer/A. Zimmermann (ungeschlagen), 2. G. Krause/B. Wolf, 3. A. Kannengießer/H. Kuhlen, 4. R. Koppo/J. Wieland.

Dem Mammutprogramm Tribut zollen mußte Vorjahresmeister Hans A. Puffer, der zwar ungeschlagen das Endspiel erreichte und in der Vorrunde noch den späteren Meister Heinz Engels mit 15:4, 12:15, 15:10 schlagen konnte, dann aber in einem Entscheidungsspiel mit 15:9, 15:7 gegen Heinz Engels auf die Verliererstraße geriet. Den dritten Rang sicherte sich – wie im Vorjahre – Heinz Boerstinghaus vor Willi Libbrecht (Neuzugang), Michel Blindeman und Rudolf Schröder. Das Mixed (jeder gegen jeden) wurde bei Punktegleichstand mittels Divisionsverfahren entschieden. Hierbei gelang es dem gemischten Doppel G. Krause/H. Engels mit einer konzentrierten Leistung den Siegeszug von K. Page/H. Boerstinghaus im letzten

Spiel des Tages zu stoppen. Mit 4:1 Punkten (9:3 Sätze) mußten K. Page/H. Boerstinghaus die Führung an A. Zimmermann/R. Schröder (8:2 Sätze) abgeben. Damit war die zweite große Überraschung perfekt. Platzierung: 1. A. Zimmermann/R. Schröder, 2. K. Page/H. Boerstinghaus, 3. I. Puffer/H.-A. Puffer, 4. G. Krause/H. Engels, 5. J. Wieland/W. Koppo, 6. B. Odenthal/H. Loyda.

Mit zwei Titeln und einem dritten Platz war Ingrid Puffer vor Anneli Zimmermann beste Spielerin; Heinz Engels (zwei Titel) vor Heinz Boerstinghaus (Platz 1, 2 und 3) der erfolgreichste Spieler der Stadtmeisterschaft.



Siegerehrung Damen-Einzel: 1. Ingrid Puffer (Stadtmeisterin), 2. Kathleen Page, 3. Anneli Zimmermann.

Das Bildungswerk des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. ist anerkannt!

Lange, sehr lange, dauerte es, bis das Bildungswerk des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. die gesetzliche Anerkennung als freier Träger der Weiterbildung rückwirkend vom 1. Januar 1978 erhielt.

Bereits am 20. Mai 1976 stellte das Bildungswerk den Antrag auf Anerkennung als freier Träger der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Mit der nun ausgesprochenen Anerkennung wurde in der Bundesrepublik Deutschland der erste freie Weiterbildungsträger aus dem Bereich des Sports gesetzlich als gleichberechtigt neben anderen freien Trägern von Weiterbildungsangeboten wie z.B. DGB und konfessionellen Trägern anerkannt.

Die bildungspolitische Diskriminierung sportlicher Weiterbildung in einzelnen Bundesländern trifft nun zumindest für Nordrhein-Westfalen nicht mehr zu.

Unter dem Motto »Lern mal wieder« hat das Bildungswerk des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen seine Arbeit aufgenommen. Die Zentrale sowie 42 Außenstellen des Bildungswerkes bieten 1978 über 1000 Lehrgänge und Kurse an. Diese Lehrveranstaltungen richten sich an alle Bürger Nordrhein-Westfalens mit der Absicht, das Interesse am Sport zu fördern. Gleichberechtigt neben der Zielsetzung »Sport für alle« kann nun der Sport seinem bildungspolitischen Anspruch »Bildung für alle« gerecht werden.

1. Mannschaftsturnier des AfB Essen 74

Am 6./7. Mai 1978 veranstaltete der AfB Essen in der Sporthalle des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Kettwig das erste B-Klassen-Mannschaftsturnier. Die Teilnehmer waren: TV Wiedenbrück, Hülser SV, Ronsdorfer BC, ESG 99/06, EBC, TSG Dülmen, AfB I, AfB II (Die Mannschaft sprang für den OSC Werden ein, der kurzfristig abgesagt hatte).

Die Spiele zeigten ein erstaunlich hohes Niveau für ein B-Klassen-Turnier, auch wenn einige Spieler am Sonntagmorgen nicht zu ihrer Top-Form finden konnten (bedingt durch die ausgedehnte Feier des Vorabends).

Sieger des Turniers wurde die erste Mannschaft des Hülser SV, die sich im Endspiel klar mit 7:1 gegen den EBC durchsetzte. Die weiteren Plätze:

3. TSG Dülmen, 4. AfB I, 5. TV Wiedenbrück, 6. ESG 99/06, 7. Ronsdorfer BC, 8. AfB II. Der gestiftete Wanderpokal für das beste Herreneinzel ging ebenfalls nach Hülser zu Dieter Schenk, der auch im Doppel alle Spiele klar für sich entscheiden konnte. Der Preis für das beste Dameneinzel konnte erst nach einem Entscheidungsspiel vergeben werden. E. Roters vom TSG Dülmen und D. Wolf vom Hülser SV lagen mit je 8:0



Die siegreiche Mannschaft des Hülser SV mit dem gestifteten Pokal: (unten v. l. n. r.) D. Wolf, Breitfeld, (oben) Höfken, Funke, Bloch (es fehlt D. Schenk).



Dieter Schenk erhält den Wanderpokal für das beste Herreneinzel vom Geschäftsführer des AfB, Detlef Radberg. Neben ihm Turnierleiter Heinz Wiemers.

Punkten gemeinsam auf dem 1. Platz. Siegerin wurde schließlich E. Roters, die sich eindeutig gegen D. Wolf durchsetzte.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Aktiven, den den fairen und reibungslosen Ablauf des Turniers ermöglichten, und wir hoffen, daß das nächste Turnier, voraussichtlich im Mai 1979, ein ebensolcher Erfolg wird.

Ulli Rost (STC B/W Solingen) Sieger der 9. Internationalen Meisterschaften von Genf (Schweiz) am 29./30. April 1978

Die 9. Internationalen Meisterschaften der Stadt Genf wurden für den Solinger Ulli Rost erneut ein voller Erfolg. Nachdem der STC-Spieler bereits in den letzten drei Jahren den Titel im Herren-Einzel erringen konnte, gelang ihm auch dieses Jahr eine erfolgreiche Titelverteidigung.

Nach recht sicher gewonnenen Vorrundenspielen benötigte er im Finale drei Sätze gegen den Dänen S. Winge, ging jedoch schließlich verdient mit 15:6, 12:15, 15:8 als Sieger hervor.

Zusammen mit seinem Finalgegner holte er sich auch noch ungefährdet den Sieg im Herren-Doppel mit 15:6, 15:5 gegen die Holländer Souisa/van Liebenstein.

Resümee: Für Ulli Rost war Genf wieder einmal eine Reise wert!

Horst Rosenstock

25 Jahre Badminton im Polizeisportverein Bottrop e.V.

Als zweiter Badmintonverein Bottrops und als neunter Nordrhein-Westfalens konnte die Badmintonabteilung des PSV Bottrop im Mai auf eine 25-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Aus diesem Anlaß fanden am 29./30. April vier Veranstaltungen statt. Den Auftakt bildete ein offizieller Empfang, an dem neben zahlreichen aktiven und ehemaligen Vereinsmitgliedern auch der Vizepräsident des BLV, Vertreter der anderen Bottroper Badmintonclubs sowie Vertreter von Rat und Verwaltung der Stadt Bottrop und der Parteien teilnahmen.

Nachdem Abteilungsleiter Harald Soyka einen kurzen Überblick über die vergangene und gegenwärtige Entwicklung im PSV gegeben hatte, nahm der 1. Vorsitzende des Gesamt-PSV, Hans Reuter, eine Reihe von Ehrungen vor. Für lange Mitgliedschaft und besondere Verdienste erhielten die Vereinsnadel in Gold: Heiner Happe, Gunter Mikolajewski, Norbert Rörtgen und Werner Schäfer. Die silberne Nadel erhielten Roswitha Nolte, Karin Mikolajewski, Roswitha Reitz und Brigitte Rörtgen.

Danach ergriff der Vizepräsident des BLV, Horst Boldt, das Wort, wobei er insbesondere seine früheren persönlichen Beziehungen zum PSV hervorhob. Zur Erinnerung an dieses Jubiläum überreichte er dann den Ehrenteller des BLV.

Den zweiten und dritten Teil der Jubiläumsveranstaltungen bildeten ein Jugend- und Seniorenturnier. Teilgenommen haben neben aktiven und ehemaligen PSV-ern Spieler und Spielerinnen des 1. BSC Bottrop, 1. BC Kirchhellen, VfB Gelsenkirchen, ASV Gladbeck, BVH Dorsten und des BV Stoppenberg. Beide Turniere standen unter dem Motto »Miteinander spielen und miteinander siegen«. Aus diesem Grunde wurden aus allen Teilnehmern durch Los neue Mannschaften gebildet. Bei den Jugendlichen spielten dann sechs und bei den Senioren acht Mannschaften in je zwei Gruppen gegeneinander. Die Gruppensieger bestritten jeweils die Endspiele.

Turniersieger wurden folgende Mannschaften:

Jugend: Birgit Peterhansel, Jürgen Gerhard (beide ASV Gladbeck), Birgit Huismann (BVH Dorsten), Dieter Rinski, Frank Schwarzmann (beide PSV Bottrop).

Senioren: Christa Mallach, Dieter Lostermann (beide 1. BC Kirchhellen), Andre Weinberg, Heiner Happe, Walter Wallach, Karin Mikolajewski (alle PSV Bottrop).

Abschluß des PSV-Jubiläums war ein Sportlerball, an dem ca. 75 Personen teilnahmen. Der Tanz in den Mai und ins nächste Vierteljahrhundert dauerte bis in die frühen Morgenstunden, wobei bis zum Schluß eine Bombenstimmung herrschte.

Fazit der Veranstaltungen: Es war ein voller Erfolg!

Aus diesem Grunde danke ich an dieser Stelle noch einmal allen, die zu dem Erfolg beigetragen haben. Gleichzeitig bedanke ich mich im Namen der gesamten Abteilung bei denjenigen, die mit Glückwünschen und Geschenken unseres Jubiläums gedachten.

Harald Soyka

25 Jahre Badminton-Club Düsseldorf

In diesen Tagen beging der BC Düsseldorf sein fünfundzwanzigjähriges Vereinsjubiläum, bei dem ein Mini-Mannschaftsturnier den sportlichen und ein Festabend im »Haus am Rhein« den gesellschaftlichen Höhepunkt darstellten.

Der Verein, der vor 25 Jahren an der Brehmstraße seinen Spielbetrieb aufnahm, dort, wo heute die DEG ihre Spiele austrägt, fand bald so viele Anhänger, daß er in die alte Messehalle umziehen mußte. – Bald darauf fand er in der Turnhalle des Rethelgymnasiums sein endgültiges Heim, in dem er auch heute noch seine Wettbewerbe austrägt.

In diese Gründerjahre fielen dann auch die sportlichen Höhepunkte des Vereins, deren Vorsitzender Jan Wahlen auch in seiner Ansprache gedachte. So konnte er einige ehemalige Deutsche Meister, Ute Seelbach, Harro Schramm, Ekkehardt Paatsch und Heinz-Dieter Wochele persönlich begrüßen. Nach der Begrüßung der Ehrengäste, von denen Herr Manfred Rademacher als Vertreter der Stadt Düsseldorf und Herr Keschner vom Stadtportbund noch besonders hervorzuheben sind, wurden die Sieger im Mini-Mannschaftsturnier geehrt.

Bei diesem Turnier wurde erstmals der von Jan Wahlen gestiftete Wanderpokal ausgespielt. Spieler und Spielerinnen verschiedener Spielstärke wurden in 16 Mannschaften

zusammengelöst. Glückliche Gewinner des Pokals wurden Ingeborg Hiddesen, Heinz Dieter Wochele und Rolf Junker, die sich in spannenden Spielen, die oft genug nur durch die Punkte entschieden wurden, gegen die Konkurrenz durchsetzten. Zweiter wurden Ilona Lange, Ekkehardt Paatsch und Hans Ludwig Günther. – Das von Georg Boing meisterhaft geleitete Turnier bereitete allen derart viel Freude, so daß man sich schon jetzt auf eine Wiederholung freuen darf.

Im Anschluß an den offiziellen Teil des Abends wurde für die rund zweihundert Gäste die Schlacht am kalten Buffet eröffnet. – Solchermaßen gestärkt, stürzte man sich auf die Tombolalose, die dann auch in kürzester Zeit vergriffen waren. Hauptgewinn war ein Klappfahrrad, daß der glückliche Gewinner auch am nächsten Tage bei einer Radlerfahrt sehr gut einzusetzen wußte. Hauptattraktion des Abends war ein von Stürmer-Star Gerd Müller signierter Fußball, der im Rahmen einer »Amerikanischen Versteigerung« für viel Geld an seinen Besitzer ging.

Den musikalischen Ohrenschaus des Abends lieferten die Champs, vielen noch unter dem Namen Shatters bekannt, die den Gästen bis in die frühen Morgenstunden einheizten.

So kam der BCD auch an diesen Tagen seinen selbstgestellten Aufgaben nach, wie es der Vorsitzende in seiner Ansprache formulierte:

- »Der Verein besteht aus einer Gemeinschaft von Menschen verschiedenen Alters und verschiedenen Interesses, die alle durch den Sport miteinander verbunden sind, und denen wir alle dienen müssen:
- Den Leistungssportlern mit geeigneten Sporthallen, Training, sowie attraktiven Spiel- und Turnierpartnern,
- den Schülern und Jugendlichen mit aktiver Förderung,
- den Senioren mit ausreichenden Möglichkeiten sportlicher Betätigung,
- allen Mitgliedern als Ganzem, mit einem gesellschaftlichen Rahmen, in dem sie sich in der einzelnen, von ihnen gewünschten Gruppe, mehr jedoch noch in der gesamten Gesellschaft wohlfühlen. Dies zu vollbringen, hoffen wir auch in der Zukunft.«

So waren sich dann auch alle Gäste einig; beim nächsten Mal sind wir wieder dabei!

Ulli Rost (STC B/W Solingen) Sieger beim BRUG-Turnier in Venlo am 13./14. Mai 1978

Beim diesjährigen BRUG-Turnier des B.C. United Venlo war der STC Blau-Weiß Solingen durch seinen Spitzenspieler Ulli Rost vertreten. Im stark besetzten Feld erreichte er einen dritten Platz im Einzel sowie zusammen mit dem Deutschen Meister Michael Schnaase (1. BV Mülheim) einen zweiten Platz im Doppel.

Im Herren-Einzel unterlag U. Rost im entscheidenden Halbfinalspiel nach hartem Kampf und spannendem Spiel im dritten Satz mit 15:8, 6:15, 10:15 gegen den vielfachen holländischen Meister Rob Ridder.

Zusammen mit dem späteren Einzelsieger Michael Schnaase stand er im Endspiel des Herren-Doppels, unterlag dort jedoch in zwei Sätzen mit 7:15, 15:18 gegen die Holländer R. Ridder/G. v. d. Vlugt.

Wenn Ulli Rost auch keinen Sieg vom Spielfeld davontragen konnte, so wurde er schließlich doch noch vom Veranstalter in einem anderen Metier gekürt, und zwar zusammen mit seiner »flotten« Partnerin Marie-Luise Schulta-Jansen als »Tanzpaar des Abends«.

Horst Rosenstock

BC Burg im Aufwind!

Nach Abschluß der Meisterschaft haben alle Mannschaften Erfolge aufzuweisen.

Die Jugend-Mannschaft wurde Gruppenrangerster, die III. Mannschaft steigt auf in die B-Klasse, den Aufstieg in die A-Klasse schaffte die II. Mannschaft, und die I. Mannschaft schaffte nach einem großen Endspurt den Aufstieg in die Verbandsklasse.

Zum offiziellen Abschluß der Saison empfangen wir am 22./23. 4. 1978 den BC Rijnland aus Gouda/Holland.

Der Vergleichskampf endete mit einem 7:1-Erfolg der I. Mannschaft und einer knappen 5:4-Niederlage der II. Mannschaft. Einen Empfang durch die Stadt Solingen (Partnerstadt) beendete dieses Freundschaftstreffen.

Dieser Gegenbesuch aus Gouda begründete eine neue Sportfreundschaft, die sicher in die Zukunft wirken wird.

Zum Abschluß möchten wir zwei verdienten Mitgliedern des BC Burg zur Sportlerhochzeit auch auf diesem Wege noch gratulieren. Rita Grunewald und Bernd Reininghaus traten in den Ehestand am 12. 5. 1978. Glück für die Zukunft.

Jugendversammlung beim STC »Blau-Weiß« Solingen

Eine große Zahl von Schülern und Jugendlichen konnte der Jugendwart des Bundesligisten STC »Blau-Weiß« Solingen am 29. April 1978 in der Gaststätte »i-Punkt« zur diesjährigen Jugendversammlung begrüßen.

Im Vordergrund der von Jugendwart Hans Altmann geleiteten Veranstaltung stand die Festlegung der Aktivitäten für die Spielzeit 1978/79. Zu den Verbandsspielen der neuen Saison sollen gemeldet werden: 1 Schüler-Mannschaft und 2 Jugend-Mannschaften, wobei die 1. Jugend-Mannschaft in der vom Verband neu eingeführten »Jugend-Meisterschaft« spielen soll. Weitere Diskussionspunkte waren:

Trainingseinteilung für Schüler und Jugendmannschaften,
Beteiligung an den Stadtmeisterschaften 1978,
Beteiligung an Ranglistenturnieren des BLV-NRW sowie an
Privatturnieren,
Durchführung der Clubmeisterschaft 1978,
Probleme bei Fahrten zu Auswärtsspielen und Turnieren.

Die durchgeführten Wahlen brachten folgende Resultate:

Jugendsprecher: Ralf Mertin,

Mannschaftsführer

I. Jugendmannschaft: Anja Heidböhrer,

Mannschaftsführer

II. Jugendmannschaft: Michael Wieland.

Horst Rosenstock

Turnierbericht 13. DJK Turnier 1978

Der Höhepunkt unserer Turniergegeschichte, so darf man diese Veranstaltung beschreiben.

Mit einem Rekordbesuch von über 200 Teilnehmern wurde nach einjähriger Pause das 13. DJK Turnier am 15./16. April 1978 in Bad-Godesberg gestartet. Zum erstenmal konnten wir dieses Turnier in der guten Stube von Bad Godesberg, nämlich im Sportpark Pennefeld ausrichten. Eine Sporthalle, die es ermöglicht neun Felder einzukleben, um so eine solche Veranstaltung überhaupt zu ermöglichen und ihr einen würdigen Rahmen zu geben.

Es hatten 35 Vereine aus Nordrhein-Westfalen in beiden Klassen ihre Teilnehmer gemeldet.

Es wurden gemeldet:

A-Klasse: 45 Herrreneinzel, 12 Dameneinzel, 29 Herrendoppel, 7 Damendoppel, 15 Mixed.

B-Klasse: 83 Herrreneinzel, 20 Dameneinzel, 38 Herrendoppel, 9 Damendoppel, 19 Mixed.

Von den Gewinnern der Vorjahre traten mit Heidi Schneider, Renate Albus, Klaus Schneider und Georg Michaelis erneut zum Kampf um die begehrten Preise an.

Im Herrreneinzel der A-Klasse standen sich mit den Spielern Hansch P. SW Köln – The S. Uni Köln und Michaelis G. Uni Köln – Franzen TV Ohligs im Halbfinale gegenüber. Als die Stärkeren erwiesen sich hier Hansch P. der The S. mit 15:5, 15:9 das Nachsehen gab und Franzen, der Michaelis in zwei Sätzen mit 18:16, 15:11 auf die Verliererstraße schickte. Im Endspiel zeigte Herr Franzen das größere Stehvermögen. Er gewann in drei Sätzen mit 13:15, 18:17, 15:8 und wurde damit Turniersieger in diesem ausgezeichneten Feld.

Die letzten vier des Dameneinzel der A-Klasse hießen: Renate Albus Tgd Neuss – Lichtenberg Juliane und Wilkes Annete 1. BVH Dorsten – Nölting Heidi Big Höhenhaus. Als die Stärkeren erwiesen sich hier Albus R. – Lichtenberg J. BV. Verbert mit 7:11, 11:1, 11:3 und Nölting H. – Wilkes R. mit 6:11, 11:4, 12:11. Das Endspiel bestimmte dann Renate Albus sehr deutlich und gewann mit 11:4, 11:0 erstmals das DJK-Turnier. Den 3. Platz erreichte somit Frau Lichtenberg.

Im Herrendoppel hatten sich bis zu den letzten vier folgende Paare durchgesetzt: Verhoeven/Risthaus 1. BVH Dorsten – Michaelis/Kistres Uni Köln und Schneider/Bildstein TuS Norf – Bödefeld/Kampf WMTV Solingen. Für das Endspiel qualifizierten sich Verhoeven/Risthaus mit 15:8, 15:5 gegen Michaelis/Kisters und Schneider/Bildstein mit 15:7, 15:10 gegen Bödefeld/Kampf.

In diesem Endspiel wurde ausgezeichnete

Sport geboten. Nach 1 1/2 Stunden Spielzeit standen mit Verhoeven/Risthaus die Sieger dieser Disziplin fest. In drei spannenden Sätzen konnten sie das Norfer Paar mit 16:18, 15:11, 17:14 bezwingen. Anhaltender Beifall der Zuschauer war der Lohn. Der 3. Platz ging an Michaelis/Kisters.

Im Damendoppel lauteten die Paarungen: Albus/Otto Tgd Neuss – Buss/Siegbierg 1. BV Troisdorf und Nölting/Esner Big Höhenhaus – Schneider/Pranke Norf/Düsseldorf. Mit 15:0, 15:4 behielten hier Albus/Otto und mit 18:16, 13:15, 15:11 Nölting/Esner die Oberhand.

Im Endspiel gelang dann Frau Nölting mit ihrer Partnerin Frau Esner die Revanche für die Einzelniederlage. Sie setzten sich in drei Sätzen mit 12:15, 15:9, 15:12 durch. Den 3. Platz belegte das Paar Schneider/Pranke. Mit den Paaren Verhoeven/Wilkes BVH Dorsten gegen Striehl/Kätzel TV Godesberg und Otto/Otto gegen Boing/Kaiser BC Düsseldorf standen sich im Halbfinale des Mixed keine gesetzten Paare mehr gegenüber. Hier setzten sich jeweils in zwei Sätzen Verhoeven/Wilkes und Boing/Kaiser durch. Das Endspiel wurde dann von Boing/Kaiser nach spannendem Spiel mit 10:15, 15:14, 15:8 gewonnen. Platz 3 ging dadurch an das Paar Striehl/Kätzel.

Die B-Klasse, erstmals auf dem Turnierplan, erfreute sich großer Beliebtheit. Mit 83 Teilnehmern im Herreneinzel wurde hier das größte Starterfeld erreicht. Es war somit schon ein Erfolg, einen Platz unter den letzten Vier erreicht zu haben. Hier kam es dann zu einem Clubkampf zwischen Klaus Said und Roland Oberländer beide DJK Friesdorf. Im zweiten Spiel standen sich Herr Schenk Hülser Sportverein und Schwindt Gerd SW Köln gegenüber.

Nach jeweils zwei Sätzen erreichten R. Oberländer mit 15:13, 15:7 und Herr Schenk mit 15:12, 15:3 das Endspiel. Hier setzte sich Herr Schenk dann ebenso deutlich mit 15:5, 15:7 durch. Platz 3 ging dadurch an Schwindt Gerd von SW Köln.

Im Dameneinzel marschierten die Spielerinnen Wähler Ulrike RTG Weidenau – Wolf D. Hülser Sportverein und Schwab Renate Tus Viersen – Fr. Wilkes TV Ruppichterorth Siegen ins Halbfinale. Die Ausgeglichenheit wurde hier sehr deutlich. Nach spannenden 3 Sätzen setzten sich Wähler U. mit 11:3, 8:11, 11:4 gegen Wolf D. und Fr. Wirths mit 2:11, 11:3, 11:8 gegen Schwab R. durch. Das Endspiel war dann eine klare Sache für Fr. Wähler. Mit 11:2 und 11:8 konnte sie das Turnier gewinnen. Den 3. Platz erreichte Wolf Doris vom Hülser Sportverein.

In den Doppeldisziplinen hießen die Halbfinalgegner:

Herrendoppel: Lehmann/Busch Duisburger Sportclub gegen Thamm/Krämer TV Ruppichterorth und Bruckmann/Scholz Duisburger SC gegen Borstinghaus/Engels Spvg. Gustorf-Gindorf.

Mit Dreisatziiegen erreichten hier Lehmann/Busch mit 9:15, 15:4, 15:7 und Bruckmann/Scholz mit 15:8, 12:15, 15:12 das Endspiel. Die Sieger hießen hier Lehmann/Busch. In zwei Sätzen mit 15:12, 15:7 behielten sie die Oberhand. Dritte wurden Thamm/Krämer TV Ruppichterorth.

Damendoppel: Wähler/Beuter RTG Weidenau gegen Knoblauch/Martin Tus Wesseling und Lohr/Löblich TV Ruppichterorth gegen Moog/Maier DJK BW Friesdorf.

Für das Endspiel qualifizierten sich in drei Sätzen mit 15:12, 17:18, 15:11 Wähler/Beuter und mit 15:5, 18:14 Lohr/Löblich. Einen klaren Sieg von Wähler/Beuter konnte das Paar aus Ruppichterorth dann nicht verhindern. Mit 15:2, 15:5 hatten sie hier das Nachsehen. Platz 3 erreichte somit das Paar Knoblauch/Martin von Tus Wesseling.

Die Sieger der letzten Disziplin wurden im Mixed ermittelt.

Die Halbfinalpaarungen hießen: Lehmann/Knoblauch Tus Wesseling – Schenk/Wolf Hülser Sportverein und Karaschewski/Schwab Tus Viersen – Thamm/Wirths TV Ruppichterorth. Hier setzten sich Schenk/Wolf in zwei Sätzen mit 15:6, 15:12 sowie Karaschewski/Schwab, auf Grund einer Verletzung von Herrn Thamm, kampflos durch. Die Sieger des Endspieles hießen Schenk/Wolf. Mit 15:6, 15:6 behielten sie eindeutig die Oberhand. Herr Schenk gelang es damit ebenfalls wie Fr. Wähler zweimal Platz 1 zu belegen.

Den Generalanzeiger-Wanderpreis gewann damit der Hülser Sportverein mit 66 Punkten vor Tgd Neuss 64 Punkten und DJK BW Friesdorf 62 Punkten.

Im Anschluß an die Siegerehrung bedankte sich Hans Hartmann bei allen Teilnehmern und wünschte eine gute Heimfahrt mit dem Wunsch im kommenden Jahr die Fahrt nach Bonn wieder anzutreten!

Bericht über das NRW-C-Ranglistenturnier im Einzel, Gruppe Süd vom 8./9. 4. 1978

Erstmals richtete der TV Ohligs 88 ein NRW-C-Ranglistenturnier aus. Dieses fand am 8./9. 4. 1978 in der Halle Humboldtschule in Solingen statt.

Nach reibungslosem Ablauf gab es folgende Platzierungen:

Herren:

1. Ferlings (TV Verberg), 2. Dr. Henckels (TV Witzhelden), 3. Kuhl (CFB Köln).

Damen:

1. Albus (Tgd Neuss), 2. Kiss (BSC Hilden), 3. Voss (BSC Hilden).

Mißmut erregte das unsportliche Verhalten einige Spieler, die am Sonntag nicht mehr antraten, zumal die Turnierleitung am Samstag einige Ersatzspieler wieder nach Hause schicken mußte, da das Teilnehmerfeld voll war.

Lehrgang des Bildungswerkes des Landessportbundes NRW, Einführung in den Badminton-sport

Am 8./9. 4. 1978 führte der Landessportbund einen Einführungslehrgang in den Badminton-sport, für Interessenten ab 16 Jahre, durch. An diesem Lehrgang haben auch einige Anfänger unsrer noch sehr jungen Badmintonabteilung teilgenommen.

Hervorragend war die Arbeit, die von Lehrgangsleiter Klaus Stehn geleistet wurde. Trainingsmethoden, Schlagarten, Schlagtraining und Taktik wurden in Theorie und Praxis durchgeführt. Unterbrochen wurde die körperliche Betätigung durch Filmvorführungen, sowie durch den theoretischen Unterricht.

Alles in allem kann festgestellt werden, und da bestand Übereinstimmung zwischen allen Lehrgangsteilnehmern aus Köln, Bochum, Bielefeld, Wilsdorf usw., daß dieser Lehrgang für den Anfänger wie den Badmintoninteressenten wesentliche Eindrücke von der Vielfältigkeit und Schönheit unsres Sports vermittelte.

Diese Art des Einführungslehrgangs sollt u.E. auf breitere Basis gestellt werden, um noch mehr Interessenten an unseren herrlichen Sport heranzuführen.

Unsre Teilnehmer waren sehr begeistert und können die Teilnahme jedenfalls nur empfehlen.

7. Internationales Mannschaftsturnier um den Gruga-Cup

Zu ihrem 7. Internationalen Turnier um den Gruga-Cup, am 22./23. April 1978, hatte sich die Badmintonabteilung der ESG 99/06 wieder einige interessante Mannschaften eingeladen. Zum zweiten Male in Essen war die Mannschaft von AZS Wroclaw (Polen), auch mit dabei Polens Meister im Herren-Einzel und das 1. Herrendoppel. Begleitet wurde die Mannschaft vom Vizepräsidenten des polnischen Badmintonverbandes. Erstmals beim Turnier waren die Badmintonfreunde vom SV Meteor Veendam (Holland), vom MTV Dinslaken und vom Post SV Darmstadt, die mit zwei indonesischen Spielern in Essen antraten, nicht zu vergessen der Pokalverteidiger, der SC Bad Oeynhausen. Diese Zusammensetzung des Turnieres versprach natürlich sehr interessante Spiele. Nach den Vorrundenspielen am Samstag, Veendam – Wroclaw 2:5, ESG 99 – Veendam 5:2, Wroclaw – ESG 99 6:1, Bad Oeynhausen – Darmstadt 4:3, Darmstadt – Dinslaken 7:0, Bad Oeynhausen – Dinslaken 6:1, kam es dann am Sonntag im Halbfinale zu folgenden Paarungen: Wroclaw gegen Darmstadt und Bad Oeynhausen gegen ESG 99. Sehr interessant in diesem Halbfinale war das Spiel des polnischen Meisters Skrzypczynski gegen den für Darmstadt spielenden Indonesier Sathiady, hier brauchte der polnische Spieler drei Sätze, um das Spiel mit 11:15, 15:4, 18:16 für sich zu entscheiden, am Ende des Mannschaftsspieles hatte der AZS Wroclaw dann allerdings Darmstadt mit 6:1 geschlagen. Im anderen Spiel um den Eintritt ins Finale mußten die Oeynhausener doch in zwei Spielen drei Sätze gehen, um den Gastgeber ESG 99 mit 5:2 zu schlagen, um wie im letzten Jahr das Finale zu erreichen. Somit standen sich dann im Endspiel die Mannschaften von Bad Oeynhausen und Wroclaw gegenüber. Mit 6:1 siegten hier die Polen, die nur das zweite Doppel und im ersten Doppel einen Satz verloren, ziemlich klar. Das Spiel um den 3. Platz gewannen die Spieler aus Darmstadt mit 5:2 nach starker Gegenwehr der ESG-Spieler.

Im B-Turnier, welches für untere Mannschaften reserviert ist, gab es wie im Vorjahr den gleichen Sieger.

Die Platzierung: 1. TuS Lendringsen, 2. AfB Essen, 3. Blau-Gelb Essen.

Wir Essener Badmintonspieler der ESG 99 hoffen, das es allen Teilnehmern des Turnieres in Essen gefallen hat und rüsten schon heute für das 8. Gruga-Pokal-Turnier, welches Ostern 1978 ausgetragen wird. Interessierte Vereine können sich an die Anschrift der ESG 99 wenden.

Ausschreibungen

6. Schülerturnier »Der erste Schritt« in Duisburg-Rheinhausen

Ausrichter:

TB 05 Rheinhausen und OSC 04 Rheinhausen e.V.

Termin:

Sonntag, 25. 6. 1978 von 9.00 Uhr bis ca. 17 Uhr

Austragungsort:

Duisburg/Rheinhausen, Sporthalle Rheinhausen, Krefelder Str. (15 Spielfelder)

Startberechtigung:

Startberechtigt sind alle Schüler, die einem dem BLV NRW angeschlossenen Verein angehören und nach dem 1. 9. 1964 geboren sind. Das Geburtsdatum ist mit der Meldung anzugeben. Da das Turnier vorwiegend Anfängern und turnierunerfahrenen Spielern vorbehalten sein soll, dürfen Ranglistenspieler der Plätze 1 - 16 nicht teilnehmen.

Der Besitz eines Spielerpasses ist nicht erforderlich, jedoch muß das Geburtsdatum durch einen Personal- oder Schülerausweis nachgewiesen werden.

Disziplinen:

Jungen- und Mädcheneinzel

Austragungsmodus:

Je nach Teilnehmerzahl werden in einer Vorrunde mehrere Klassen nach Jahrgängen gebildet. Jede Klasse wird in Gruppen unterteilt, so daß jeder Teilnehmer mindestens 3 Spiele austrägt. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe ermitteln in einer Endrunde im einfachen K.O.-System die Sieger.

Bälle:

Plastikbälle Carlton-Tournament oder ein anderer verfügbarer Plastikball. Die Bälle stellt der Ausrichter.

Meldeschuß:

Samstag, 17. 6. 1978 (Poststempel)

Es können max. 200 Teilnehmer berücksichtigt werden. Gehen mehr Meldungen ein, werden diese nach Eingang angenommen.

Meldeanschrift:

Klaus Steden, van-Gogh-Str. 34, 4100 Duisburg 14, Tel. 021 35/80559

Vereine, die einen frankierten Briefumschlag beilegen, werden über den Beginn des ersten Spieles ihrer Schüler benachrichtigt.

Meldegebühr:

Je Teilnehmer 5,- DM

Die Gebühr ist bis zum Meldeschluß auf das Postscheckkonto: Klaus Steden, PSA Essen Nr. 30528-431 mit dem Vermerk »Schüler-Turnier« zu überweisen.

Auslosung:

Dienstag, 20. 6. 1978, 20.00 Uhr in Duisburg-Rheinhausen. Turnhalle der Gem.-Hauptschule Friedrich-Ebert-Str.

Preise:

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die Endspielteilnehmer erhalten außerdem Sachpreise.

Turnierleitung:

Wird vor Turnierbeginn bekanntgegeben.

Schiedsrichter:

Jeder Teilnehmer muß sich als Schiedsrichter zur Verfügung stellen oder einen geeigneten Ersatz benennen.

Sonstiges:

Die Ausrichter haben einige Überraschungen vorgesehen.

Änderungen:

Die Ausrichter behalten sich vor, ggf. einige Punkte der Ausschreibung zu ändern.

6. Badmintonturnier der SG Neukirchen Vluyn für 3 Leistungsklassen

A-Turnier: Bezirksklassen und A-Klassen.

B-Turnier: B-Klassen und C-Klassen.

C-Turnier: Anfänger und C-Klassen-Spieler, deren Spielerpaß ab 1. 1. 1977 ausgestellt wurde. Startberechtigung muß nachgewiesen werden.

1. Ausrichter

SG Neukirchen Vluyn.

2. Austragungsort

Großturnhalle der Hauptschule Nord (4 Felder) und des Gymnasiums (6 Felder) beide Schulzentrum an der Tersteegenstraße.

3. Termin

Samstag, den 19. 8. 1978, ab 13.00 Uhr, HE; 17.30 Uhr, HD.

Sonntag, den 20. 8. 1978, ab 9.00 Uhr, DE, DD, Mixed und Fortsetzung der Herrenspiele ab 12.00 Uhr.

4. Meldeberechtigung

A-Turnier – Meldeberechtigt sind Verbandsangehörige des BLV NRW, die in der Saison 1977/78 für die Bezirksklasse, A-Klasse und tiefer startberechtigt sind.

B-Turnier – Meldeberechtigt sind Verbandsangehörige des BLV NRW, die in der Saison 1977/78 für die B-Klasse und tiefer startberechtigt sind.

C-Turnier – Meldeberechtigt sind Verbandsangehörige des BLV NRW, die in der Saison 1977/78 für die C-Klasse startberechtigt sind und Anfänger.

Als Gast nimmt der BC Roermond teil und wird den einzelnen Gruppen der Spielstärke nach zugeteilt.

5. Disziplin

HE, HD, DE, DD, Mixed.

Es darf nur in 2 Disziplinen gestartet werden.

6. Meldeschluß

12. 8. 1978.

7. Auslosung

Dienstag, den 15. 8. 1978 um 20.00 Uhr in der Gaststätte Lingnau, Jahnstraße, 4133 Neukirchen-Vluyn.

8. Meldegebühr

A-Turnier: Einzel DM 6,-, Doppel DM 8,-.

B-Turnier: Einzel DM 5,-, Doppel DM 7,-.

C-Turnier: Einzel DM 4,-, Doppel DM 6,-.

Die Meldegebühr ist vor Turnierbeginn fällig oder auf das Konto bei der Stadtparkasse Krefeld, Zweigstelle Uerdingen, Nr. 1 627 793 (Manfred Doetsch), mit dem Vermerk »Meldegebühr« einzuzahlen. Bei Nichtantritt erfolgt keine Rückerstattung.

9. Meldung und Meldeanschrift

Die Meldung ist an Manfred Doetsch, Balderbruchweg 43, 4133 Neukirchen-Vluyn (Telefon: 0 28 45 / 5 82 57), zu schicken. Der Meldung ist unbedingt eine Kopie der Rangliste des meldenden Vereins, die an die spielleitende Stelle für die Hinrunde der Saison 1977/78 geschickt wurde, beizufügen.

10. Bälle

A-Turnier: Die Teilnehmer haben ihre Bälle bis zum Endspiel selbst zu stellen. Der Ausrichter hält Bälle, soweit sie beschafft werden können, zum Verkauf bereit.

B- und C-Turnier: Der Veranstalter stellt Carlton Bälle kostenlos zur Verfügung.

11. Preise

Die Sieger des A-Turniers erhalten einen Wanderpokal. Sie müssen sich verpflichten, den Pokal im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Anforderung dem Ausrichter zur Verfügung zu stellen. Nach dreimaligem Gewinn in ununterbrochener Reihenfolge oder fünfmaligem Gewinn in unterbrochener Reihenfolge geht der Pokal in Besitz über.

Die Sieger der B- und C-Klassen Turniere erhalten Plaketten.

Ehrenpreise sollen alle Sieger erhalten.

Die drei Erstplatzierten erhalten je eine Urkunde. Die beste Mannschaft erhält, wie schon in den vergangenen Jahren, einen »flüssigen« Ehrenpreis.

12. Turnierleitung

Turnierausschuß und Oberschiedsrichter werden vor Turnierbeginn durch Aushang in der Halle bekanntgegeben.

13. Sonstiges

Der Ausrichter behält sich Änderungen nach § 10 SpO NRW vor.

14. Allgemeines

Es gelten die Richtlinien der Anlage 4 zur SpO NRW.

14. Zeitplan

Es wird ein Zeitplan aufgestellt und den Teilnehmern frühzeitig genug zugeschickt.

M. Doetsch



Amtliche Nachrichten

Wechsel der Startberechtigung

Name:	alter Verein:	neuer Verein:	frei ab:
Pompino, Joachim	BSC/DJK Solingen	BSG K&A Solingen	12.4.78
Jeppel, Hermann	Dormagener BG	Pulheimer SC	25.4.78
Fanter, Monika	TV Blomberg	TVE Bad Salzuflen	26.4.78
Lücke, Werner	Detmolder TV	TVE Bad Salzuflen	28.4.78
Oldenburg, Inge	TuSpo Richrath	TTC GW Burscheid	28.4.78
Oldenburg, Reinhard	TuSpo Richrath	TTC GW Burscheid	28.4.78
Weber, Norbert	TuSpo Richrath	TTC GW Burscheid	28.4.78
von der Weyden, Jürgen	TV Osterath	VfR Fischeln	28.4.78
Weber, Wilma	TuSpo Richrath	TTC GW Burscheid	28.4.78
Geisendorf, Andreas	DJK Sportfr. Leverk.	1. BC Leverkusen	3.5.78
Kühler, Ursula	Post SV Düsseldorf	OSC Düsseldorf	9.5.78
Krings, Horst	BSC Düsseldorf	TSV Hochdahl	10.5.78
Emmers, Iris	TV Merscheid	BC Burg	11.5.78
Verbücheln, Josef	LV Hamburg	BV RW Wesel	17.5.78
Berresheim, Hedwig	BSC Düsseldorf	BC SW Düsseldorf	1.7.78
Giesen, Elke	BSC Hilden	FC Langenfeld	1.7.78
Gladbach, Ralf	Dormagener BG	TSV Norf	6.7.78
Mentzel, Peter	Pulheimer SC	TTC GW Brauweiler	6.7.78
Tomaschewski, Ulrich	BSC Tünnich	TTC GW Brauweiler	6.7.78
Nicolaus, Jürgen	TV Jahn Bad Lippspringe	TSV Hillentrup	15.7.78
Kallenborn, Joachim	TV Stoppenberg	BC RW Borbeck	15.7.78
Aengenvoort, Paul	Krefelder BC	FC Bayer Uerdingen	20.7.78
Platzen, Gabriele	Krefelder BC	FC Bayer Uerdingen	20.7.78
Ihlenfeldt, Elke	Krefelder BC	FC Bayer Uerdingen	20.7.78
Nees, Petra	WMTV Solingen	STC BW Solingen	21.7.78
Grob, Holger	LTV Wuppertal	TuS RW Wuppertal	21.7.78
Günther, Patricia	STC BW Solingen	BC Burg	22.7.78
Watzlawek, Klaus Peter	BSV Gelsenkirchen	Post SV Wuppertal	22.7.78
Drauschke, Rita	Bielefelder TG	Sportfr. Sennestadt	25.7.78
Tomiak, Jürgen	Plettenberger BV	SV Schmallenberg/Fredeburg	27.7.78
Schratz, Lothar	TuSpo Richrath	TTC GW Burscheid	28.7.78
Schratz, Heidi	TuSpo Richrath	TTC GW Burscheid	28.7.78
Paternoga, Dieter	1. Essener BC	AfB Essen	28.7.78
Düster, Helmut	1. BC Leverkusen	TTC GW Burscheid	1.8.78
Düster, Liselotte	1. BC Leverkusen	TTC GW Burscheid	1.8.78
Jeschke, Goswin	BC SW Köln	Pulheimer SC	1.8.78
Wossowski, Erika	Osterather TV	BSC Büderich	3.8.78
Wossowski, Klaus	Osterather TV	BSC Büderich	3.8.78
Schönberg, Wolfgang	DJK Sportfr. Leverk.	1. BC Leverkusen	3.8.78
Breuer, Günter	TuS RW Wuppertal	Cronenberger BC	3.8.78
Brüggler, Anton	Kölner FC BG	Pulheimer SC	4.8.78
Kühler, Hartmut	Post SV Düsseldorf	OSC Düsseldorf	9.8.78
Assauer, Rita	BSV Dortmund	1. BC Herten	11.8.78
Assauer, Johannes	BSV Dortmund	1. BC Herten	11.8.78
Nolting, Michael	Bielefelder TG	TuS Spenge	11.8.78
Baltes, Heinrich	SC Westf. Herne	DSC Wanne-Eickel	11.8.78
Säger, Wolfgang	SC Westf. Herne	DSC Wanne-Eickel	11.8.78
Witfeld, Klaus	SC Westf. Herne	DSC Wanne-Eickel	11.8.78
Schneider, Otmar	1. BC Beuel	FC Langenfeld	15.8.78
Herfurth, Sigrid	SF Neviges Siepen	Tb Wülfrath	16.8.78
Herfurth, Hans	SF Neviges Siepen	Tb Wülfrath	16.8.78
Heckes, Leo	SF Neviges Siepen	Tb Wülfrath	16.8.78
Koch, Ingrid	TuS Hattingen	Tb Wülfrath	16.8.78
Ehm, Rotraud	Dormagener BG	OSC Düsseldorf	16.8.78
Becker, Karl-Heinz	BC SW Düsseldorf	OSC Düsseldorf	1.9.78

! Urlaub !

Die Geschäftsstelle des BLV NRW ist im Juli nicht erreichbar. Bitte nur dringende Sendungen an: Horst Peter Küsters, Haselbuschweg 150, 4150 Krefeld

Anschriftenänderung

104 BC Kellen

Herrn Johann Claassen
Lambeer 17a
4190 Kleve-Kellen
Tel. 02821/9555

218 Tb Marterloch

Herrn Peter Pionthowski
Echeloh 4
4600 Dortmund 76

222 DJK Sportfreunde Leverkusen

Herrn Hans Gerd Wolf
Bergische Landstraße 202
5090 Leverkusen
Tel. bis 16 Uhr 0221/7734342

312 BC Wachtberg

Herrn Peter Schmitz
Am Bollwerk 12
5307 Wachtberg-Berkum
Tel. 02221/343508

Neuaufnahme

Mit Wirkung vom 1. Juni wurde neu in den Verband aufgenommen:

TV Hoffnung Littfeld e.V. 1894

Herrn Dieter Stützel
In der Eichen 6
5910 Kreuztal-Littfeld

Abschlußtabellen

Verbandsklasse Nord I

1. RW Wesel I	14	80:32	24:4
2. SCU Lüdinghausen I	14	87:25	23:5
3. PSV Gelsenkirchen-Buer	14	64:48	20:8
4. 1. BSC Bottrop II	14	44:68	11:17
5. DSC Wanne-Eickel I	14	44:68	11:17
6. DSC Kaiserberg I	14	45:64	10:18
7. VfB Gelsenkirchen I	14	43:49	8:20
8. 1. BC Hiddinghausen I	14	41:71	5:23

Bezirksklasse Nord Ib

1. BVH Dorsten	14	68:44	22:6
2. TSV Marl-Hüls	14	67:45	20:8
3. SC Vorwärts Gronau	14	61:51	14:14
4. BSV Gelsenkirchen	14	54:57	14:14
5. FBC Marl II	14	53:59	13:15
6. VfL Bochum II	14	49:63	12:16
7. Essener SG 99/06	14	51:61	10:18
8. Westfalia Herne	14	44:67	7:21

Bezirksklasse Nord Ia

1. Oberhausener BC RW	14	81:31	24:4
2. GS Wesel	14	76:35	22:6
3. Tb Osterfeld	14	68:44	19:9
4. SG Neukirchen-Vluyn	14	61:51	13:15
5. BC RW Borbeck	14	43:69	10:18
6. Viktoria Mülheim	14	43:69	9:19
7. BC Kirchhellen	14	41:70	8:20
8. MTV Dinslaken	14	34:78	7:21

Klasse C Nord IIb, Staffel 1

Spieltage: diverse

BSC Gütersloh VII – SG Rote E. Beckum I 0:8
TV Wiedenbrück III – VFB Gütersloh II 3:5
SV Schinkel Osnabrück II – BSC Gütersloh V 6:2
BSC Gütersloh VII – SVB Lippstadt III 2:5
SG Rote E. Beckum I – CFB Gütersloh II 8:0
BSC Gütersloh V – TV Wiedenbrück III 8:0
VFB Gütersloh II – SV Schnkel Osnabrück II 5:3
SVB Lippstadt III – SG Rote E. Beckum I 5:3
CFB Gütersloh II – BSC Gütersloh VII 0:8

1. BSC Gütersloh V	14	84:28	25:3
2. SG Rote Erde Beckum I	14	81:31	21:7
3. SVB Lippstadt III	14	66:45	19:9
4. VFB Gütersloh II	14	58:53	15:13
5. CFB Gütersloh II	14	53:59	15:13
6. TV Wiedenbrück III	14	41:71	8:20
7. SV Schinkel Osnabrück II	14	45:67	7:21
8. BSC Gütersloh VII	14	18:92	2:26

Klasse C Nord IIb, Staffel 2

Spieltage: diverse

CFB Gütersloh III – SG Rote E. Beckum II 6:2
Tus Spenge II – TVJ Bad Lippspringe III 5:3
BSC Gütersloh IV – TV Detmold II 2:6
SVA Gütersloh II – SV Teut. Lippstadt III 5:3
TVJ Bad Lippspringe III – CFB Gütersloh III 7:1
SG Rote E. Beckum II – Tus Spenge II 3:5
TV Detmold II – SVA Gütersloh II 7:1
SV Teut. Lippstadt III – BSC Gütersloh IV 0:8

1. BSC Gütersloh IV	14	98:14	26:2
2. TV Detmold II	14	96:16	26:2
3. TVJ Bad Lippspringe III	14	59:53	15:13
4. SV Teut. Lippstadt III	14	52:59	15:13
5. Tus Spenge II	14	42:70	13:15
6. SVA Gütersloh II	14	50:62	10:18
7. CFB Gütersloh III	14	38:73	7:21
8. SG Rote Erde Beckum II	14	12:100	0:28

Klasse C Nord IIb, Staffel 3

Spieltage: diverse

1. FC Bad Oeynhausen V – BC Löhne III 7:1
VFL Hiddesen I – CVJM Gehfeld 4:4
TV Jahn Minden IV – Tus Tengern II 8:0
CVJM Gehfeld I – 1. BC Bad Oeynhausen V 2:6
BC Löhne III – VFL Hiddesen I 6:2
Tus Tengern II – BV Steinheim II 1:7
BV Steinheim II – VFL Hiddesen I 3:5

1. 1. BC Bad Oeynhausen V	12	64:30	20:4
2. BC Löhne III	12	53:40	17:7
3. CVJM Gehfeld I	12	55:40	16:8
4. TV Jahn Minden IV	12	59:35	14:10
5. VFL Hiddesen I	12	49:44	13:11
6. BC Steinheim II	12	31:61	4:20
7. Tus Tengern II	12	17:78	0:24

Klasse C Nord IIb, Staffel 4

Spieltage: diverse

GW Paderborn II – VFL Hiddesen II 8:0
SC Peckeloh I – BSC Gütersloh VI 0:8
BSC Gütersloh VIII – VFB Gütersloh III 4:4
GW Langenberg II – CFB Gütersloh IV 8:0
BSC Gütersloh VI – GW Paderborn II 5:3
VFL Hiddesen II – SC Peckeloh I 2:6
VFB Gütersloh III – GW Langenberg II 1:7
CFB Gütersloh IV – BSC Gütersloh VIII 0:8

1. BSC Gütersloh VI	14	90:22	25:3
2. GW Paderborn II	14	97:15	24:4
3. GW Langenberg II	14	82:30	21:7
4. SC Peckeloh I	14	46:64	15:13
5. BSC Gütersloh VIII	14	46:66	10:18
6. CFB Gütersloh IV	14	31:78	10:18
7. VFB Gütersloh III	14	35:77	7:21
8. VFL Hiddesen II	14	18:93	0:28

Ranglisten

NRW-B-Rangliste im Einzel

Ergebnisse vom 7./8. Mai in Lüdenscheid

Damen-Einzel: 1. Schwarze, 2. Splett, 3. Rodies, 4. Hinricher, 5. Weyer, 6. Baldenbach, 7. Balgheim, 8. Schmieder, 9. Schönhaber, 10. Donat, 11. Wahl, 12. Simmert.

Herren-Einzel: 1. Heyer, 2. Schnittert, 3. Winterstein, 4. Düster, 5. Rahn, K., 6. Lienig, 7.

Link, 8. Jaquet, 9. Fratzer, 10. Klein, 11. Krückels, 12. Becker, 13. Handschuhmacher, 14. Durak, 15. Dresselmann, 16. Darius, 17. Prenzel, 18. Kolbe, 20. Emons, Fußhöller, Rahn, K. und Schmitz, 24. Kamperdicks, R., Kurtz, Schuchmann und Weiß, 28. Gladbach, Schneider, Thiel und Westermann, 32. Kruczinski, Haarhoff, Schütt und Seitz, 36. Kamperdicks, K., Ferlings und Niederbäumer.

Endstand B-Rangliste 1977/78 im Damen-Einzel:

1. Konopatki (7 Punkte), 2. Schwarze (10), 3. Rodies (12), 4. Günther (13), 5. Splett (17), 6. Hinricher (18), 7. Dorrenbach (22), 8. Baldenbach, A. (23), 9. Weyer (24), 10. Schmieder (27), 11. Rixen (29), 12. Fetten (30), 13. Balgheim (39), 14. Donat und Simmert (44), 16. Wahl (46), 17. Möller (47), 18. Heitkamp und Zinn (51), 20. Scharmach (53), 21. Bauhaus und Knorr (55), 23. Schrick (58), 24. Neues (62), 25. Schönhaber (63), 26. Ehm (64), 27. Erkens (65), 28. Wanjek (70), 29. Esser (73).

Endstand B-Rangliste 1977/78 im Herren-Einzel:

1. Heyer und Wessels (4 Punkte), 3. Schnittert (7), 4. Lienig (13), 5. Rahn, K. (17), 6. Düster und Winterstein (19), 8. Handschuhmacher (25), 9. Jaquet (31), 10. Bludau (36), 11. Dresselmann, Fischeidick und Link (36), 14. Fratzer (37), 16. Becker, K. H. (39), 17. Schäfers (41), 18. Klein, K. H. (42), 19. Schmitz, W. (51), 20. Heger und Kruczinski (54), 22. Gotzes (64), 23. Durak (66), 24. Darius und Rahn, H. (68), 26. Möller (70), 27. Hohensee (73), 28. Diehl und Sieberichs (75), 30. Westermann (77), 31. Krückels (78), 2. Kolbe (81), 33. Fußhöller (87), 34. Augthun, Schumacher und Voigt, K. P. (91), 37. Haarhoff und Kamperdicks, K. (92), 39. Emons, Kurtz und Schütt (95), 42. Ferlings, F. und Nees (100), 44. Gladbach und Weiß (103), 46. Stolp und Thiel (106), 48. Voigt, H. (107), 49. Franzen und Kamperdicks, R. und Schuchmann (110), 52. Seitz (111), 53. Baldenbach, V., Honnen, Schneider und Weller (114), 57. Clasen, Friedrich, Julius, Krautstein und Voigt, J. (118), 62. Brabender, Ferlings, M. und Niederbäumer (122), 65. Bödefeld (123), 66. Sobkowski (126).

C-Rangliste Süd

Stand: 8. Mai 1978

Damen-Einzel: 1. Albus (5 Punkte); 2. Ball (8); 3. Lehmann (10); 4. Voss, Schmitz (12); 6. Kopf (17); 7. Kiss (19); 8. Weiler (23); 9. Handschuhmacher (32); 10. Gehfuß, Engelhardt (33); 12. Burday (38); 13. Liedgens (41); 14. Lange, Kayser (44); 16. Heidböhmer (45); 17. Hansch (51); 18. Reyss (55); 19. v. Kiseritzky (56); 20. Nölting (62); 21. Schwab (63); 22. Schiestel (71); 23. Hoffrichter (73); 24. Höhl (74); 25. Weuffel (75); 26. Breuer (76); 27. Hartmann (78); 28. Engelman (80).

Herren-Einzel: 1. Dr. Henkels (7 Punkte); 2. Kruchen, Hansch (14); 4. Kuhl (16); 5. Westermann (20); 6. Kiss (22); 7. Emons, Tomaschewski (23); 9. Haarhoff (27); 10. Kemmerich, Bödefeld (32); 12. Kolbe (33); 13. Feind (36); 14. Clasen (41); 15. Köhler (46); 16. Walther (48); 17. Kamperdicks, Klein (50); 19. Widl (51); 20. Hartmann (52); 21. Dr. Schlächter, Boltersdorf

(54); 23. Gladbach (55); 24. Meichler (59); 25. Stox (60); 26. Schneider (61); 27. Bellinghausen A. (63); 28. Kollbach (64); 29. Menzenbach (65); 30. Ferlings F. (68); 31. Dallüge (71); 32. Trojahn, Ullrich (72); 34. Sobkowski (73); 35. Rahn, H. (77); 36. Klötzer (80); 37. Lange (82); 38. Fuchs (88); 39. Engelhardt (91); 40. Bienas, Meiszies (99); 42. Gräf (100); 43. Skrzeba (101); 44. Kopf (103); 45. Bellinghausen R., Koschnicke (104); 47. Feise, Ferlings M., Kampff, Julius (106); 51. Opitz, Smentkowski (107); 53. Rosenstock (110); 54. Kegler, Krüger (111); 56. Engel, Lauer (114); 58. Lang (115); 59. Stockem, Wolff, v. Kiseritzky (118); 62. Jacobs (119); 63. Schäfer, Königfeld, Breuer, Schwarzenberg (122); 67. Boing (126).

Abschlußrangliste Jugend A 77/78 Stand nach dem 30.04.1978

Mädchen: 1. Patricia Günther, STC Solingen (2), 2. Kirsten Schmieder, OSC Rheinhausen (3), 3. Dorrenbach, Claudia, FC Langenfeld, (5); 4. Splett, Gabi, VfL Bochum (6); 5. Fetten, Vera, OSC Rheinhausen; Scharmach, Gabi, RW Oberhausen (12); 7. Tampier, Christina, Vorw. Gronau (13); 8. Lehnert, Birgitta, BiG Höhenhaus; Esser, Martina, BiG Höhenhaus (15); 10. Skropke, Uschi, TuS Aldenhoven (16); 11. Gorris, Kerstin, RW Wesel (18); 12. Niederstebbruch, Angela, STC Solingen (19); 13. Lexy, Bärbel, Eintr. Bielefeld (21); 14. Schneider, Andrea, OSC Düsseldorf; Hoymann, Ursula, Klever BG (24); 16. Zinn, Gundula, WMTV Solingen (25); 17. Budczinski, Maria, BC Kellen (27); 18. Schewring, Petra, Vikt. Mülheim (28); 19. Pietsch, Cornelia, TuS Aldenhoven (34); 20. Strohschein, Angela, TuS Viersen (36).

Jungen: 1. Fischeidick, Hans-Georg, SG Osterfeld (2); 2. Hohensee, Michael, TG Mülheim (5); 3. Heger, Matthias, RW Wesel; Diehl, Jörg, WMTV Solingen (7); 5. Rahn, Harald, PSV Remscheid (8); 6. Ackermann, Olaf, 1. BV Mülheim; Schumacher, Josef, OSC Rheinhausen (9); 8. Ferlings, Michael, FC Uerdingen (12); 9. Scherpen, Uwe, FC Langenfeld (16); 10. Kaib, Jörg, LBN Duisburg; Koch, Horst, TV Blomberg (24); 12. Schmidt, Dietmar, TV Blomberg (26); 13. Blümmel, Udo, 1. BC Düren (27); 14. Sudarbo, Partono, TV Blomberg (28); 15. Burgner, Bertram, RW Wesel; Piecha, Ingo, TuS Aldenhoven (29); 17. Kamperdicks, Udo, FC Uerdingen (30); 18. Hessler, Arndt, SG Osterfeld; Schwend, Jochen, Krefelder BC (31); 20. Helge, Rainer, 1. BC Düren (32); 21. Nehring, GS Wesel; Walter, Sven, EBC Jülich (33); 23. Niewerth, Klever BG (35); 24. Kaupert, Uwe, TV Blomberg; Termieden, Michael, Vikt. Mülheim; Brezinski, Christoph, 1. Cfb Köln (36).

Jugend-Sonderstufe

Hohensee, Michael (TG Mülheim); Heger, Matthias (BV Wesel RW); Ackermann, Olaf (1. BV Mülheim); Ferlings, Michael (FC Bayer Uerdingen); Kaib, Hans-Jörg (LBN Duisburg); Blümmel, Udo (1. BC Düren); Sudarbo, Partono (TV Blomberg); Scherpen, Uwe (FC Langenfeld).

Schmieder, Kirsten (OSC Rheinhausen); Dorrenbach, Claudia (FC Langenfeld); Splett, Gaby (VfL Bochum); Tampier, Christina (Vorw. Gronau); Lehnert, Birgitta (BiG Höhenhaus); Skropke, Uschi (TuS Aldenhoven); Gorris, Kerstin (BV Wesel RW); Niederstebbruch, Angela (STC Solingen).

Jugend A Rangliste

Jungen: 9. Burgner, Bertram, BV Wesel RW (29 Punkte); 10. Kamperdicks, Udo, FC Bayer Uerdingen (30); 11. Hessler, Arndt, SG Osterfeld (31); 12. Schwend, Jochen, Krefelder BC (31); 13. Helge, Rainer, BC Düren (32); 14. Nehring, GS Wesel (33); 15. Niewerth, Klever BG (35); 16. Kaupert, Uwe, TV Blomberg (36).

Mädchen: 9. Lexy, Bärbel, Eintr. Bielefeld (21 Punkte); 10. Schneider, Andrea, OSC Düsseldorf (24); 11. Hoymann, Ursula, Klever BG (24); 12. Zinn, Gundula, WMTV Solingen (25); 13. Schwering, Petra, Vikt. Mülheim (28); 14. Strohschein, Angela, TuS Viersen (36).

Ausschreibungen

1. Ranglistenturnier Schüler A 78/79

Veranstalter
BLV NRW

Ausrichter
TuS Lendringsen

Termin
25. Juni 1978

Auslosung
8.45 Uhr

Turnierbeginn
9 Uhr

Austragungsort
Sporthalle der Hauptschule am Bieberberg
5750 Menden-Lendringsen

Startberechtigt

Altmann, Susanne (STC Solingen)
Rommerskirchen (FC Langenfeld)
Meiert, Katja (SG Kaarst)
Peters, Ulrike (TuS Lendringsen)
Neumann, Silke (FC Langenfeld)
Schuch, Carola (Bottroper BG)
Armbruster, Britta (BV Troisdorf)
Kumpf, Beate (TV Eikamp)
Schönfelder, Axel (Kölner FC BG)
Diekmann, Christian (Eintr. Bielefeld)
Rausch, Ralf (FC Uerdingen)
Spin, Thorsten (TV Merscheid)
Fischedick, Michael (Bottroper BG)
Witfeld, Mark (VfL Bochum)
Zimmermann, Martin (Kölner FC BG)
Janson, Björn (VfL Bochum)
Die o.g. Spieler und Spielerinnen brauchen keine Meldung mehr abgeben. Außerdem sind je Bezirk 2 Jungen und 2 Mädchen startberechtigt. Die Meldung erfolgt durch die Bezirksjugendwarte.

Spieler und Spielerinnen die nicht teilnehmen wollen müssen sich rechtzeitig (spätestens 3 Tage vorher) abmelden unter 020 41/274 35 damit noch Ersatz eingeladen werden kann.

Disziplinen

Jungen- und Mädcheneinzel

Meldegebühr

Je Teilnehmer 5,- DM. Die Startgebühr wird bei der Paßkontrolle eingezogen. Spielberechtigte die dem Turnier fernbleiben ohne die v.g. Abmeldefrist einzuhalten, werden mit einer Ordnungsgebühr belegt und zahlen die doppelte Startgebühr.

Bälle

Gespielt wird mit den vom SpA BLV NRW zugelassenen Federbällen. Bälle sind von den Teilnehmern ausreichend mitzubringen.

Hinweise

Auf die Anlage 4 der SpO BLV NRW wird hingewiesen.

1. Ranglistenturnier Jugend A 78/79

Veranstalter
BLV NRW

Ausrichter
SG Dülken

Termin
25. Juni 1978

Auslosung
8.45 Uhr

Turnierbeginn
9 Uhr

Austragungsort
Sporthalle Ransberg, 4060 Dülken (Viersen)

Startberechtigt

Burgner, Bertram (BV Wesel RW)
Kamperdicks, Udo (FC Uerdingen)
Hessler, Arndt (SG Osterfeld)
Schwend, Jochen (Krefelder BC)
Helge, Rainer (BC Düren)
Nehring (GS Wesel)
Niewerth (Klever BG)
Kaupert, Uwe (TV Blomberg)
Lexy, Bärbel (Eintr. Bielefeld)
Schneider, Andrea (OSC Düsseldorf)
Hoymann, Ursula (Klever BG)
Zinn, Gundula (WMTV Solingen)
Schwering, Petra (Vikt. Mülheim)
Strohschein, Angela (TuS Viersen)
Die o.g. Teilnehmer brauchen keine Meldung mehr abgeben. Außerdem sind je Bezirk 2 Jungen und 2 Mädchen startberechtigt.

Die Meldung erfolgt durch die Bezirksjugendwarte.

Spieler und Spielerinnen die nicht teilnehmen wollen, müssen sich rechtzeitig (spätestens 3 Tage vorher) abmelden unter 020 41/274 35 damit noch Ersatz eingeladen werden kann.

Disziplinen

Jungen- und Mädcheneinzel

Meldegebühr

Je Teilnehmer 5,- DM. Die Startgebühr wird bei der Paßkontrolle eingezogen. Spielberechtigte die dem Turnier fernbleiben ohne die v.g. Abmeldefrist einzuhalten, werden mit einer Ordnungsgebühr belegt und zahlen die doppelte Startgebühr.

Bälle

Gespielt wird mit den vom SpA BLV NRW zugelassenen Federbällen, diese sind von den Teilnehmern ausreichend mitzubringen.

Hinweise

Auf die Anlage 4 der SpO BLV NRW wird hingewiesen.

NRW-B-Ranglistenturnier im Einzel

1. Ausrichter

Ohligser TV 1888 e.V.

2. Austragungsort:

Sporthalle Humboldtschule, Humboldtstr./Nietzschesstr. in Solingen Weyer.

3. Austragungszeit:

26. 8. 1978 ab 14 Uhr (Meldungen bis 13.30 Uhr beim SpA.), 27. 8. 1978 ab 9 Uhr.

4. Startberechtigung:

Richtet sich nach den Bestimmungen zur Durchführung von NRW-B-Ranglisten-Wertungsturnieren, soweit die Spielberechtigung gegeben ist (Siehe BR 6/1978).

5. Meldeschluß

28. 7. 1978 (Poststempel). Die Meldungen haben nur durch die Vereine an den SpA zu erfolgen.

In der Meldung muß Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse und die Spielklasse jedes Teilnehmers enthalten sein. Unvollständige Meldungen gelten als nicht abgegeben und erhalten keine Ablehnung. Freistempler werden nicht anerkannt.

Die Meldungen sind nur durch die zuständigen Vereine zu richten an:

Udo Recksiek, Johanneswerkstraße 77, 48 Bielefeld 1, Telefon 0521/871032.

6. Meldegebühr

Je Spieler DM 8,-. Die Gebühr wird mit der Meldung fällig, sie ist am 26. 8. 1978 nach Aufforderung beim Ausrichter zu entrichten. Für Teilnehmer, die nach Abgabe der Meldung, obwohl sie keine Absage erhalten haben, in einer Disziplin des Turniers nicht teilnehmen, hat der Teilnehmer eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- an den BLV-NRW zu zahlen.

7. Absage durch den Spielausschuß

Spieler, die aufgrund des Meldeergebnisses nicht teilnehmen können, erhalten darüber Nachricht bis zum 5. 8. 1978 (Poststempel).

8. Bälle

Gemäß den Ranglisten-Bestimmungen. Die Teilnehmer haben ihre Bälle bis zum Endspiel selbst zu stellen. Der Ausrichter hält Bälle, soweit sie beschafft werden können, zum Verkauf bereit.

9. Quartierbestellungen

Herr Horst Neumann, Holunderweg 21, 5650 Solingen 11.

10. Sonstiges

Änderungen zur Ausschreibung und Einzelheiten zum Turnierablauf werden jeweils rechtzeitig während des Turniers bekanntgegeben. Auf weiße Turnierkleidung wird hingewiesen.

Ranglistenbestimmungen

NRW-Ranglistenbestimmungen Beschlüsse vom 12. Mai 1978

- a) die Rückstufung von älteren Spitzenspielern auf Antrag von der B-Klasse in die C-Klasse wird nicht befürwortet.
- b) in Ziffer 13 ist das Wort »letzten« durch das Wort »besten« zu ersetzen (Druckfehler)
- c) wer am zweiten Tag eines Einzel-Ranglistenturniers unentschuldig nicht antritt, hat eine Ordnungsgebühr von DM 25,- an den BLV NRW zu zahlen.
- d) Eine Durchschnittswertung kann nur dann vergeben werden, wenn rechtzeitig zum Rangl.-T. gemeldet worden ist und der meldende Verein diese Durchschnittswertung beantragt.

Nachstehend die Bestimmungen auf dem neuesten Stand: (SpO BLV NRW Anlage 5, Ziffer 4)

Zu Beginn der Saison 1978/79 treten nachstehende neue Bestimmungen zur Durchführung von Ranglisten-Wertungsturnieren im Badminton-LV NRW in Kraft:

1. Präambel

Es werden Turniere für B-Klasse und C-Klasse durchgeführt.

An den Turnieren für die B-Klasse können teilnehmen:

a) Senioren

Alle Spielerinnen und Spieler mit Ausnahme derjenigen Spielerinnen und Spieler, die zum Meldeschluß einen Platz unter den ersten zehn der gültigen DBV-Rangliste der betreffenden Disziplin innehaben.

Die Rückstufung von älteren Spitzenspielern auf Antrag von der B-Klasse in die C-Klasse ist nicht möglich.

b) Jugend

Jugendliche mit entsprechender Spielstärke. Bezüglich der Teilnahme können Einschränkungen gemacht werden. Die ersten acht Spielerinnen und Spieler der jeweils gültigen NRW-Einzel-Rangliste (Jug. A) müssen zunächst für die B-Klasse melden.

Doppeltourniere: abgelehnte Paare, die sich aus Spielern der Bezirke Nord und Süd zusammensetzen, können, wie sie für das B-Klassen-Turnier gemeldet hatten, auch für das C-Klassen-Turnier melden. Es bleibt Ihnen überlassen, ob sie für das Nord-Turnier oder für das Süd-Turnier melden.

An den Turnieren für die C-Klasse können teilnehmen:

a) Senioren

Spielerinnen und Spieler, deren Mannschaften in der Bezirksklasse, A-Klasse, B-Klasse und C-Klasse spielen. Der SpO Ausschuß behält sich vor, Spielerinnen und Spieler höher einzustufen, d. h., daß sie nur die Spielberechtigung für Turniere der B-Klasse erhalten. Außerdem können teilnehmen diejenigen Spielerinnen und Spieler, die zu den Turnieren für die B-Klasse nicht zugelassen worden sind.

b) Jugend

Jugendliche mit entsprechender Spielstärke. Bezüglich der Teilnahme können Einschränkungen gemacht werden.

Doppeltourniere: Es können auch Paare gemeldet werden, die sich aus Spielern der Bezirke Nord und Süd zusammensetzen. Es bleibt Ihnen überlassen, ob sie für das Nord-Turnier oder für das Süd-Turnier melden.

2. Anzahl der Turniere

Es werden in einer Saison 4 Einzel- und 3 Doppel-Turniere ausgetragen. Das schlechteste Ergebnis jedes Teilnehmers an diesen Turnieren wird gestrichen, es werden also nur 3 Einzel- und 2 Doppel-Turniere für die Rangliste gewertet. Die Vergabe der Turniere erfolgt durch den SpA. Die C-Klassen-Turniere werden in die beiden Gruppen Nord (offen für Spieler der Bezirke Nord I und Nord II) und Süd (offen für Spieler der Bezirke Süd I und Süd II) getrennt. Es kann weder im Einzel noch im Doppel in einem anderen Gebiet gespielt werden.

3. Hallengröße

Die Halle soll aufgrund der Spielfelderzahl gewährleisten, daß das Turnier innerhalb von 18 Stunden abzuwickeln ist. Die Halle soll so temperiert sein, daß es vertretbar ist, darin zu spielen und sich aufzuhalten (etwa 20 Grad C).

4. Teilnehmerhöchstzahl

An den Veranstaltungen können nur Verbandsangehörige teilnehmen, die die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

In den einzelnen Disziplinen dürfen folgende Höchstzahlen nicht überschritten werden:

Herren-Einzel	42 Teilnehmer
Damen-Einzel	24 Teilnehmer
Herren-Doppel	24 Paare
Damen-Doppel	24 Paare
Mixed	24 Paare

5. Meldungen und Meldefristen

Die Meldungen haben nur durch die Vereine an den SpA zu erfolgen, wobei Meldungen von Doppel-Paarungen aus 2 Vereinen auch von beiden Vereinen gemeldet werden müssen. Die Vereine sind für die Meldungen verantwortlich. In der Meldung muß Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse und die Spielklasse jedes Teilnehmers enthalten sein. Unvollständige Meldungen gelten als nicht abgegeben. Dabei ist zu beachten, daß die in der BR ausgeschriebene Meldefrist (Poststempel) eingehalten werden muß. Freistempler werden nicht anerkannt. Nichteinhalten der Meldefrist führt zur Disqualifikation der betroffenen Spieler. Meldungen für die B-Klasse, die nach der Meldefrist (Poststempel) eintreffen, sind trotz Ablehnung nicht für die C-Klasse startberechtigt. Es werden nur die termingerecht gemeldeten Spieler zugelassen, deren Anwesenheit bis 30 Minuten vor Spielbeginn beim NRW-SpA verbindlich bestätigt wurde, oder die sich per Telefon termingerecht gemeldet haben und bis zum Turnierbeginn (lt. Ausschreibung) in der Halle sind. Wer die Anwesenheit eines Spielers schuldhaft falsch bestätigt, verliert das Melderecht zum nächsten Ranglistenturnier.

6. Einordnung und Neuzulassung

Gehen mehr Meldungen ein als die Maximalzahlen zulassen, wird das Melderecht vom SpA wie folgt vergeben:

Grundsätzlich haben im Herren-Einzel die gemeldeten ersten zehn Spieler, im Damen-Einzel die gemeldeten ersten zehn Spielerinnen und in den Doppel-Disziplinen die gemeldeten ersten sechzehn Paare entsprechend der jeweils gültigen Rangliste das Teilnahmerecht. Außerdem sind teilnahmeberechtigt an B-Turnieren die beiden Erstplatzierten der Turniere für die C-Klasse, und zwar für das nächste Turnier in der betreffenden Disziplin. Zusätzlich sind auch jeweils für das nächste Turnier in der betreffenden Disziplin startberechtigt: B-Klasse: Im Herren-Einzel die vier Gewinner der Gruppen D bis G und im Damen-Einzel die Gewinnerin der Gruppe D. C-Klasse: dito.

Spieler, die nach zweimaliger Teilnahme an Einzelranglistenturnieren nicht einmal den ersten Platz in der Gruppe D – G erspielt haben, können bei der nächsten Meldung zum Einzelranglistenturnier durch Spieler ersetzt werden, die sich neu in die Ranglisten spielen wollen. Doppelpaare und Teilnehmer im Damen-Einzel, die bei zweimaliger Teilnahme an den Ranglistenturnieren nicht einmal die Platzierung 9 – 16 erreichen, können bei der nächsten Meldung zum entsprechenden Ranglistenturnier durch neue Teilnehmer ersetzt werden, die sich in die Rangliste spielen wollen.

Über die Einordnung, Neuzulassung und Neueinstufung von Spielern entscheidet der NRW-Spielausschuß. Er benachrichtigt per Einschreiben die Vereine der Spieler, die an dem Turnier nicht teilnehmen können.

Nachträglich vom SpO Ausschuß aufgrund von Ausfällen in der B-Klasse von der C-Klasse in die B-Klasse umgeladene Spieler brauchen nur einmal Startgebühren zu bezahlen, und zwar beim Ausrichter des B-Klassen-Turniers.

Wer bei Doppel-Turnieren von vornherein zu einem B-Klassen-Turnier (z.B. samstags) und zu einem C-Klassen-Turnier (z.B. sonntags) meldet, hat zweimal Startgebühren zu bezahlen und bei Nichtantritt auch zweimal die zusätzliche Gebühr von DM 25,-.

7. Neueinstufung und Wiedereinordnung in die Rangliste

Der SpA ist berechtigt, Spieler neu einzustufen.

8. Turnierabbruch und Schiedsrichter, unentschuldigter Nichtantritt, Gebühren

Tritt ein Spieler zu seinem Spiel nicht an, so wird er von der weiteren Teilnahme an diesem Turnier ausgeschlossen. Die Wertung der ausgetragenen Spiele bleibt erhalten. Das Nichtantreten ist vor Beginn des Spieles der Turnierleitung bekanntzugeben. Erfolgt diese Meldung nicht, verliert der Spieler das Melderecht zum nächstfolgenden Ranglistenturnier in dieser Disziplin. In Ausnahmefällen kann die Turnierleitung Spiele durch Schl. leiten lassen. Alle Spiele finden ohne Schiedsrichter statt. Schiedsrichter ist derjenige, der von der Turnierleitung dazu aufgerufen wird.

Kommt ein Spieler seiner Schiedsrichterpflicht nicht nach, so verliert er das Teilnahmerecht an diesem und das Melderecht zum nächstfolgenden Ranglistenturnier, für das sie ihre Meldung abgeben.

Wer unentschuldig am zweiten Tag des Einzel-Turniers nicht antritt, verliert das Teilnahmerecht zum nächsten Einzelturnier

Teilnehmer, die nach Abgabe der Meldung durch den Verein obwohl sie keine Absage erhalten haben, nicht am Einzel-Turnier teilnehmen, haben eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- je Teilnehmer an den BLV NRW zu bezahlen.

Wer am zweiten Tag eines Einzel-Ranglisten-Turniers unentschuldig nicht antritt, hat eine Ordnungsgebühr von DM 25,- an den BLV NRW zu bezahlen.

Teilnehmer, die nach Abgabe der Meldung durch den Verein, obwohl sie keine Absage erhalten haben, nicht an einer Disziplin des Doppel-Turniers teilnehmen, haben eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- je Teilnehmer (wobei jedoch der Betrag von DM 25,- die Höchstgrenze bildet) an den BLV NRW zu bezahlen.

Verhängte zusätzliche Gebühren DM 25,- sind innerhalb einer Woche nach Erhalt zu bezahlen. Wer nicht termingemäß bezahlt, wird zum nächsten Turnier nicht zugelassen.

9. Ausfälle von Doppelspielern

Anlässlich der Veranstaltung und zwar bevor die Einordnung in die Turnierübersichten erfolgt ist, können aus gemeldeten restlich verbliebenen Teilnehmern neue Doppel zusammengestellt werden. Diese Teilnehmer müssen jedoch für die betreffenden Disziplinen gemeldet worden sein.

10. Durchführung und Auswertung der Spiele

10.0 Die teilnahmeberechtigten Spieler und Paarungen werden ihren Ranglistenplätzen gemäß eingestuft, die Gewinner D bis G im HE des vorangegangenen Turniers werden auf die Plätze 21 bis 24 gelost. Teilnehmer ohne Wertungspunkte werden auf die verbleibenden Plätze gelost.

10.1 Vorrunde. HE und DE: es spielen 1 gegen 12, 2 gegen 11, 3 gegen 10 usw. 13 gegen 24, 14 gegen 23, 15 gegen 22 usw. HD, DD, M: es spielen 1 gegen 16, 2 gegen 15, 3 gegen 14 usw.

10.2 Zwischenrunde. HE und DE: die Verlierer der ersten Spiele 1 gegen 12 usw. spielen gegen die Gewinner der Spiele 13 gegen 24 usw.

HD, DD, M: Gewinner 1 bis 16 spielen wie nachfolgend gegeneinander 1 gegen 8, 2 gegen 7, 3 gegen 6, 4 gegen 5 entsprechend der Startziffer. Die Gewinner dieser Spiele bilden die erste Gruppe der Hauptrunde, die Verlierer die zweite Gruppe. Die Verlierer 1 bis 16 treffen auf 17 bis 24. Danach spielen die Gewinner aus diesen Spielen in einer einfachen Ko-Runde 9 gegen 16, 10 gegen 15, 11 gegen 14, 12 gegen 13 und die Verlierer aus den Spielen 1 bis 16 gegen 17 bis 24 spielen in einer weiteren Ko-Runde 17 gegen 24, 18 gegen 23, 19 gegen 22 und 20 gegen 21.

10.3 Hauptrunde HE und DE: es ergeben sich folgende 6er-Gruppen: 1. Gruppe Gewinner der Vorrunde 1 gegen 12 usw. spielen jeder gegen jeden die Plätze 1 bis 6 aus. 2. Gruppe Gewinner der Zwischenrunde spielen die Plätze 7 bis 12 aus. 3. Gruppe Verlierer der Zwischenrunde spielen die Plätze 13 bis 18 aus. Die 4. bis 7. Gruppe wird folgendermaßen zusammengesetzt: Verlierer der Vorrunde 13 gegen 24 usw. + 18 restliche Teilnehmer ergeben folgende Gruppen: 19, 26, 27, 34, 35, 42/20, 25, 28, 33, 36, 41/21, 24, 29, 32, 37, 40/22, 23, 30, 31, 38, 39. Die Spieler werden in die G-Gruppen eingelost. HD, DD, M: Es ergeben sich folgende 4er-Gruppen, in denen jeder gegen jeden spielt: 1 bis 4, 5 bis 8, 9 bis 12, 13 bis 16, 17 bis 20, 21 bis 24. Die Spieler werden in die 4er-Gruppen eingelost.

10.4 Auswertung der Spiele: Bei der Auswertung der Spiele in der Hauptrunde wird bei gleicher Anzahl gewonnener Spiele höher eingestuft:

a) wer beim Subtrahieren der verlorenen Sätze von den gewonnenen Sätzen die höhere Differenz erzielt:

b) wer bei Gleichheit der Sätze beim Subtrahieren der verlorenen Punkte von den gewonnenen Punkten die höhere Differenz erzielt.

Bei gleichen Differenzen zwischen den Sätzen und den Punkten wird der Spieler höher eingestuft, der das Spiel zwischen den betroffenen Spielern gewonnen hat.

11. Bälle

Folgende Turnierbälle sind zugelassen: Tourney Nr. 1, DSI-Aristo, Aeroplane, Garuda International, Pioneer Nr. 1, G 1132. Die Teilnehmer haben die Bälle selbst zu stellen.

12. Turnierleitung, Turnieraufsicht

Die Ranglisten-Turniere unterliegen der Aufsicht des Spielausschusses, der in allen Einsprüchen gegen Entscheidungen der Turnierleitung endgültig entscheidet, auch wenn der SpA nur durch eine Person vertreten ist. Die Turnierleitung liegt in den Händen des Ausrichters. Der Oberschiedsrichter muß geprüfter Schiedsrichter sein. Die Kosten für den Vorsitzenden des Spielausschusses bzw. eines Vertreters (bei B-Turnieren) sowie die Kosten für ein Mitglied des Spielausschusses bzw. seines Vertreters (bei C-Turnieren) übernimmt der Ausrichter.

13. Ranglisten-Wertungspunkte

Für die Aufstellung der Rangliste, die für jede Disziplin getrennt geführt wird, sind für die Einzel-Rangliste die besten drei und für die Doppel- und Mixed-Rangliste die besten zwei Wertungen ausschlaggebend.

Folgende Punktzahlen werden vergeben: HE: Plätze 1 bis 18 entsprechend der erzielten Platzierung. Sieger der Gruppen D bis G: 20 Punkte. Zweiter der Gruppen D bis G: 24 Punkte. Dritter der Gruppen D bis G: 28 Punkte. Vierter der Gruppen D bis G: 32 Punkte. Fünfter der Gruppen D bis G: 36 Punkte. Sechster der Gruppen D bis G: 40 Punkte. Nichtteilnahme: 43 Punkte.

DE: Plätze 1 bis 24 entsprechend der erzielten Platzierung. Nichtteilnahme: 27 Punkte. Doppel-Disziplinen: Plätze 1 bis 24 entsprechend der erzielten Platzierung. Nichtteilnahme: 27 Punkte. Eine Durchschnittswertung kann nur dann vergeben werden, wenn rechtzeitig zum Ranglisten-Turnier gemeldet worden ist und der meldende Verein die Durchschnittswertung beantragt.

14. Spielkleidung

Auf den RL-Turnieren der B-Klasse und der C-Klasse kann nur in weißer Spielkleidung gespielt werden.

15. Beschlüsse des NRW-Verbandstages am 19. 3. 1977 in Krefeld.

Ab Saison 1977/78 dürfen Senioren-RL-Turniere, bei denen auch Jugendliche starten können, erst um 14.00 Uhr beginnen.

16. Beschlüsse des Verbandes vom 9. 12. 1977

Wenn bei Ranglisten-Turnieren zwei Personen des Spielausschusses anwesend sind, zählt der ausrichtende Verein grundsätzlich die kürzeste Entfernung. Ist nur eine Person anwesend, zählt der Ausrichter diese Kosten.

Manthey, Sportwart

Verbandsgericht

§ 38 SpO BLV NRW

(Neuansetzung eines Spieles durch den Spielausschuß)

Verbandsgericht des BLV NRW
Urteil vom 29. April 1978
- E 03 - 4/78

Zum Sachverhalt:

Am 2. 4. 1978 war das Verbandsspiel des Vereins A gegen den Verein B angesetzt. Der Verein B beantragte unter dem 20. 3. 1978 eine Verlegung des Spiels wegen Teilnahme von Spielern an der Deutschen Juniorenmeisterschaft am 1./2. 4. 1978. Als neuer Termin wurde der 16. 4. 1978 vorgeschlagen. Der Sportwart des BLV NRW stimmte der Verlegung zu, versah den Antrag mit einem Zustimmungsvermerk und übersandte das Schreiben an den Gegner.

Dieser widersprach mit Schreiben vom 28. 3. 1978 der Verlegung. Auf Grund dieses Widerspruchs entschied der Spielausschuß am 2. 4. 1978, daß das Verbandsspiel auf den 30. 4. 1978 neu anzusetzen sei.

Gegen diese Entscheidung hat der Verein B Berufung eingelegt und u. a. vorgetragen, das Spiel habe am 2. 4. 1978 ausgetragen werden müssen. Aus Personalgründen sei eine Spielverlegung zu einem späteren Termin als dem 2. 4. 1978 nicht möglich. Sie seien allenfalls bereit, nach dem 13. 5. 1978 anzutreten. Da eine Spielverlegung im beiderseitigen Einvernehmen nicht zustande gekommen sei, habe der 2. 4. 1978 als Spieltag bestehen bleiben müssen. Ein schriftlicher Antrag auf Spielbefreiung habe zwei Wochen vorher gestellt werden müssen. Diese Frist sei verstrichen gewesen. Der Gegner hätte noch am 2. 4. 1978 antreten können, weil die fragliche Spielerin bereits am 1. 4. 1978 ausgeschieden sei.

Aus den Gründen:

Die zulässige Berufung ist nicht begründet. Die Einwendungen gegen die Neuansetzung des Spieles auf den 30. 4. 1978 greifen nicht durch.

Das ursprünglich auf den 2. 4. 1978 angesetzte Spiel kann nicht nachträglich zugunsten des Vereins B gewertet werden. Ob der Antrag des Gegners auf Spielverlegung unter Beachtung der in § 38 SpO NRW gesetzten Frist gestellt worden ist, kann dahingestellt bleiben. Der Vorsitzende des Spielausschusses hat dadurch, daß er auf das Schreiben vom 20. 3. 1978 einen Genehmigungsvermerk setzte und es an den Verein weiterleitete, der Verlegung des Termines zugestimmt. Diese Anordnung, die der Spielausschuß bestätigt hat, ist für beide Vereine verbindlich gewesen, wie sich aus folgenden Überlegungen ergibt:

Im Sportrecht gilt der Vertrauensgrundsatz, wonach sich jeder Verein darauf verlassen kann, daß Entscheidungen des Spielausschusses oder eines Amtsträgers zunächst rechtsbeständig sind, bis sie aufgehoben werden (vgl. Urteil des Ehrenrats vom 10. 3. 1978 in 18/77). Beide Vereine mußten die Aufhebung des Termines respektieren, und zwar auch dann, wenn die Verlegung auf unrichtigen Voraussetzungen beruhte.

Nachdem der Termin vom 2. 4. 1978 aufgehoben war, hatte der Spielausschuß nur noch die Möglichkeit, eine Neuansetzung zu beschließen. Daher kann bei der Überprüfung der Entscheidung des Spielausschusses durch das Verbandsgericht lediglich die Frage im Vordergrund stehen, ob es bei dem vom Spielausschuß festgesetzten Termin vom 30. 4. 1978 zu bleiben hat oder nicht.

Nach § 38 Ziffer 3 SpO NRW nimmt der Spielausschuß die erforderliche Spielverlegung vor. Er ist daher auch für die Neuansetzung und die Wahl des Termins verantwortlich. Es handelt sich bei einer solchen Maßnahme um eine Ermessensentscheidung, die nur insoweit der Nachprüfung durch das Verbandsgericht unterliegt, als eine Ermessensüberschreitung oder ein Ermessensmißbrauch vorliegt. Das ist nicht der Fall. Die Rückfrage beim Sportwart NRW hat folgendes ergeben:

Am 29./30. 4. 1978 finden die Bundesligaaufstiegs-spiele statt. Falls der Westvertreter TV Ohligs aufsteigt, müßte ermittelt werden, welcher Verein aus der Verbandsklasse an der Aufstiegsrunde teilnimmt, die auf den 13. 5. 1978 festgelegt worden ist. Da für die Aufstiegs-spiele der Verein A in Betracht kommt, würde eine Spielverlegung auf einen Zeitpunkt nach dem 13. 5. 1978 den aus organisatorischen Gründen bereits vorher festgelegten Zeitplan durcheinander bringen.

Diese Erwägungen erscheinen vernünftig und lassen erkennen, daß der Spielausschuß sich bei seiner Entscheidung nicht von sachfremden Gesichtspunkten hat leiten lassen. Es kommt immer wieder vor, daß bei einer Terminverlegung der eine oder andere Verein benachteiligt wird, weil er zu dem neuen Termin Spieler (z. B. wegen Urlaubs oder persönlicher Verhinderung) nicht einsetzen kann. Soweit im vorliegenden Fall der Verein B davon betroffen wird, ist dies ein Umstand, der angesichts der beschränkten Auswahlmöglichkeiten des Spielausschusses in der Terminfestlegung unvermeidbar ist und ebensogut auch den Gegner hätte treffen können. Der Spielausschuß hat unter Abwägung dieser Gesichtspunkte eine Entscheidung getroffen, die im Rahmen seines Ermessens liegt.

H. Schulten

* * *

- 1) Der Spielausschuß ist bei Anwesenheit von nur zwei Mitgliedern auch insoweit nicht beschlußfähig, als er über die Kosten einer mündlichen Verhandlung entscheidet, die wegen Beschlußunfähigkeit vertagt werden mußte.
- 2) Eine Zwischenentscheidung über die Kosten vor Abschluß eines laufenden Verfahrens ist dem Kostenrecht fremd und grundsätzlich unzulässig.

Verbandsgericht des BLV NRW
Urteil vom 5. Mai 1978
— E 03—3/78

Zum Sachverhalt:

Der Spielausschuß setzte in einem Verfahren betreffend Umwertung von Spielen der Mannschaften des Vereins A am 2. 4. 1978 eine mündliche Verhandlung an. Von den Mitgliedern des Spielausschusses nahmen zwei Herren, die wegen Befangenheit abgelehnt wurden, nicht teil, ein weiteres Mitglied des Spielausschusses fehlte unentschuldig. Die beiden verbleibenden Mitglieder des Spielausschusses kamen zu dem Ergebnis, daß die Entscheidung zu vertagen sei, weil der Spielausschuß mit zwei Personen nicht beschlußfähig sei. Dem Verein wurden 1/3 der Gesamtkosten in Höhe von 115,— DM auferlegt. Der Verein hat gegen die Entscheidung des Spielausschusses Berufung eingelegt und ausgeführt, der Spielausschuß könne dem Verein nicht die Kosten auferlegen für Mitglieder des Spielausschusses, die als befangen abgelehnt worden seien. Außerdem sei die Ablehnung dem Spielausschuß rechtzeitig bekannt gewesen. Darüberhinaus sei der Spielausschuß auch nicht beschlußfähig gewesen.

Aus den Gründen:

Die Berufung ist begründet. Die Entscheidung des Spielausschusses ist in mehrfacher Hinsicht fehlerhaft.

Der Spielausschuß ist gemäß § 25 der Satzung nur beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Als »anwesend« sind nur die Mitglieder anzusehen, die an der Beschlußfassung teilnehmen. Da nur zwei der fünf Mitglieder des Spielausschusses an der Beratung mitgewirkt haben, ist der Spielausschuß nicht beschlußfähig gewesen. In der angefochtenen Entscheidung wird dies auch nicht verkannt, denn es heißt ausdrücklich, daß die Sache wegen der Beschlußunfähigkeit des Spielausschusses vertagt werde. Wegen der Beschlußunfähigkeit konnte der Spielausschuß weder in der Sache selbst noch hinsichtlich der Kosten eine Entscheidung treffen.

Darüberhinaus können die Kosten der mündlichen Verhandlung auch deswegen nicht zu Lasten des Vereins gehen, weil der Grund für die Vertagung allein beim Spielausschuß lag. Auch bei Befangenheit zweier Mitglieder wäre der Spielausschuß bei Vollständigkeit seiner Mitglieder noch beschlußfähig gewesen, er war es nur deswegen nicht, weil ein Mitglied unentschuldig gefehlt hat. Einem Verfahrensbeteiligten können nur dann die Kosten auferlegt werden, wenn er die Vertagung durch sein Verhalten verschuldet hat. An einem solchen Verschulden des Vereins mangelt es hier offensichtlich.

Schließlich ist eine Kostenentscheidung auch nicht während eines laufenden Verfahrens zulässig. Eine Zwischenentscheidung über die Kosten vor Abschluß des Verfahrens ist dem Kostenrecht fremd. In einem Verfahren mit mündlicher Verhandlung können daher die Kosten in der abschließenden Entscheidung festgesetzt werden.

H. Schulten

Bochumer Stadtmeisterschaften

Die diesjährigen Bochumer Stadtmeisterschaften im Badminton wurden vom TV Gerthe 1911 e. V. im Schulzentrum Gerthe in der Zeit vom 17. 5.—24. 5. 1978 ausgerichtet.

Für diese Stadtmeisterschaft gingen Meldungen von 108 Teilnehmern ein, was ein absolut nicht erwartetes Rekordmeldeergebnis war. Erstmals konnten die teilnehmenden Senioren vom TV Gerthe in die Phalanx des VfL Bochum einbrechen.

Bochumer Stadtmeister 1978 wurden:

Senioren

Herren-Einzel

1. Stadtmeister Sulisty, TV Gerthe;
2. Vizestadtmeister Jaquet, VfL Bochum.

Damen-Einzel

1. Stadtmeisterin Fr. Splett, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeisterin Frau Brauer, TV Gerthe.

Herren-Doppel

1. Stadtmeister Wulff/Wilhelm, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeister Jaquet/Baldenbach, V., VfL Bochum.

Damen-Doppel

1. Stadtmeisterin Splett/Baldenbach, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeisterinnen Mannel/Mainzer, VfL Bochum.

Mixed

1. Stadtmeister Chojnatzki/Jankowski, TV Gerthe;
2. Vizestadtmeister Pelepenko/ Passmann, TV Gerthe.

Jugend

Jungen-Einzel

1. Stadtmeister Leo, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeister Bärens, SuN Naturfreunde.

Mädchen-Einzel

1. Stadtmeisterin Klöwer, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeisterin Nareyka, TV Gerthe.

Jungen-Doppel

1. Stadtmeister Leo/Witfeld, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeister Bärens/Bärens, SuN Naturfreunde.

Mädchen-Doppel

1. Stadtmeisterinnen Reinke K./Klöwer, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeisterinnen Reinke N./Reisenauer, VfL Bochum.

Mixed

1. Stadtmeister Leo/Reisenauer, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeister Witfeld/Klöwer, VfL Bochum.

Schüler

Jungen-Einzel

1. Stadtmeister Janson, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeister Bärens, SuN Naturfreunde.

Mädchen-Einzel

1. Stadtmeisterin Jaquet, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeisterin Stache, TV Gerthe.

Jungen-Doppel

1. Stadtmeister Janson/Bärens, VfL/Naturfr. Bochum;
2. Vizestadtmeister Blüthgen/Stache, TV Gerthe.

Mädchen-Doppel

1. Stadtmeisterinnen Jaquet/Splett, VfL Bochum;
2. Vizestadtmeisterinnen Jonischkat/Schneider, TV Gerthe.

Mixed

- Stadtmeister Stache/Schneider, TV Gerthe;
- Vizestadtmeister Staschke/Splett, VfL Bochum.

Essener Stadtmeisterschaften Schüler und Jugend

Schüler:

Das Jungeneinzel gewann Dirk Zwiehoff (PSV) gegen Sven Hiller (Werden). Sieger im Mädcheneinzel wurde Schmitz von LBN. Das Jungendoppel gewannen Dirk Zwiehoff/Carsten Frieg (PSV) gegen Koch/Holtkötter (RW Borbeck). Das Mixed entschieden Zwiehoff/Kahnis (PSV) gegen Holtkötter/Birkenfeld (RW Borbeck) für sich. Das Mädchendoppel wurde nicht gespielt.

Jugend:

Das Jugendeinzel gewann Thomas Rex (Stoppenberg) gegen Wolfgang Mertin (RW Borbeck). Im Mädcheneinzel gab es ein spannendes Dreisatzspiel, das Sylvia Utner (LBN) nach Verlängerung gegen Marion Fischbach gewinnen konnte. Im Jungendoppel siegten Wolfgang Mertin/Rainer Dung (RW Borbeck). Im Mädchendoppel schlugen Marion Fischbach/Heidi Gelsing (RW Borbeck) Utner/Rieseberg (LBN)/PSV). Das Mixed war eine rein Borbecker Angelegenheit, die Rainer Dung/Marion Fischbach vor Wolfgang Mertin/Heidi Gelsing gewannen.

Der BC RW Borbeck gewann zum dritten Mal den Pokal für die beste Mannschaftsleistung. Die Trophäe geht damit in den Besitz des Vereins über.

Dieser Zeitschrift liegt ein Prospekt der Firma Ulrich Schäfers, Krefeld-Verberg, bei.

Impressum

Herausgeber:
Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Verantwortlich für den Inhalt:
Ingrid Barsch, Im Heggelsfeld 64, 415 Krefeld,
Telefon (0 21 51) 56 05 07

Amtliche Mitteilungen:
Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes
NRW, Lessingstr. 11, 41 Duisburg 14, Frau Elfriede
Drüen, Telefon (0 21 35) 7 43 13
Erscheinungsweise: monatlich am 5.

Anzeigen- und Redaktionsschluß:

am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes:

DM 0,50

Druck: Hub Hoch, Kronprinzenstraße 27, 4 Düsseldorf,

Telefon (02 11) 30 70 01

Veröffentlichungen auch auszugsweise nur mit
Genehmigung des Herausgebers. Gerichtsstand
Düsseldorf